

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

8 | 2012 | 45. Jahrgang
August 2012

Expertenprodukte für Sport- und Spielplätze S. 26



20 Jahre europäischer Baumpflegerat **Baumpfleger trafen sich in Venedig**

Seite 10



4 Strategie gegen gefährlichen Schädling

Eichenprozessionsspinner:
Bäume und Mitarbeiter schützen

5 Fast 20 Prozent mehr begrünte Dachfläche

Gründachmarkt ist seit 2008
kräftig gewachsen

8 Wettbewerb für Firmengärten

Impulse zur Steigerung der
städtischen Grünqualität

18 Bedarf an Fach- und Führungskräften steigt

Umsatzplus von zehn Prozent
bei Landschaftsgärtnern in NRW

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Neu bei der BAMAKA AG



Bis zu **16%**
Preisvorteil!

Exklusiv bei einem neuen BAMAKA-Premium-Partner!

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9 : Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de

>> Anforderungscoupon

☐ Ja, ich interessiere mich für die Konditionen des BAMAKA-BMW-Angebots.

Firma

Name

Telefon

E-Mail

Straße, Nr., PLZ, Ort



Vom Wasser aus: Übung zur Rettung eines verunglückten Baumpflegers aus einer Baumkrone. In Venedig gehört dies zwar nicht zum Alltag, ist aber gängige Praxis. In der Lagunenstadt feierten jetzt rund 50 Baumpfleger aus 16 Ländern das 20-jährige Bestehen des „European Arboricultural Council“ (EAC). Wir berichten ab Seite 10.

Aktuell

- ▶ 4 Eichenprozessionsspinner immer weiter verbreitet
- ▶ 5 Gründachmarkt um etwa 19 Prozent gewachsen
- 6 Unternehmerin Barbara Benz in Stiftungsrat berufen
- 7 „Forster Rosentraum“ getauft
- ▶ 8 Firmengärten statt Gewerbegebiets-Tristesse
- 9 Weißwasser hat die IGA 2027 im Visier

Thema des Monats

- ▶ 10 „Baum für Europa“ gepflanzt
- 13 Amsterdam ist „European City of Trees 2012“

GaLaBau intern

- 14 Halbfertige Leistungen
- 14 Berlin und Brandenburg: Kräuter in hängenden Gärten
- 15 Baden-Württemberg: Ausgezeichnete Kundenfreundlichkeit
- 16 Niedersachsen-Bremen: Viele Infos zur Pflasterverlegung
- 16 Bayern: Über 70 Berufsberater erkundeten die grünen Berufe
- 17 Berlin und Brandenburg: Verlegung der IGA Berlin 2017
- ▶ 18 Nordrhein-Westfalen: Mitgliederversammlung

Nachwuchswettbewerbe in den Landesverbänden

- 21 Berlin und Brandenburg
- 22 Rheinland-Pfalz
- 23 Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern)
- 24 Sachsen-Anhalt
- 25 Niedersachsen-Bremen

Unternehmen & Produkte

- 26 Expertenprodukte für Sport- und Spielplätze

Marketing

- 30 Große Sommer-Spar-Aktion

Rubriken

- 9 Personen
- 12 Termine
- 20 Steuertermine August 2012

Diese Ausgabe enthält die Beilagen:
Ausbilder-Info, arboa e.K. tree safety, E.U.R.O. Tec GmbH,
GaLaBau-Service GmbH, Helix Pflanzen GmbH und
TechnaNova GmbH.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth **Redaktion** Bettina Hollecek (BGL) **Verlag** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de **Gestaltung** Harald Kaltenbach **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2011 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

5

Gründachmarkt um fast 20 Prozent gewachsen

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) geht davon, dass in Deutschland pro Jahr etwa acht bis zehn Millionen Quadratmeter Dachfläche neu begrünt werden. Vor allem der Flächenanteil extensiver Dachbegrünungen stieg im vergangenen Jahr enorm.



8

Firmengärten statt Gewerbegebiets-Tristesse

Impulse zur Steigerung der städtischen Grünqualität will der „MEO FirmenGärten-Wettbewerb“ für die Region Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen setzen, der jetzt gestartet wurde.



13

Amsterdam ist die „Stadt der Bäume 2012“

Nicht nur entlang der Grachten sorgen Bäume für das typische Flair von Amsterdam. Die Stadt wurde jetzt vom Europäischen Baumpflegerat (EAC) zur „European City of Trees 2012“ ernannt.



21

Neue Landessieger bei den Nachwuchsteams

Von Nord bis Süd, von West bis Ost traten jetzt wieder Nachwuchsteams an, um die Landessieger zu ermitteln, die im September am Bundeswettbewerb teilnehmen dürfen.



30

Sommer-Spar-Aktion

Jetzt purzeln die Preise! Für die Sommer-Spar-Aktion wurden die Preise ausgewählter Werbeartikel deutlich gesenkt. Unter anderem gibt es die GaLaBau-Armbanduhr „New Line“ zu einem besonders günstigen Preis.





Fast 100 Baumpfleger kamen zu den Mitgliederversammlungen des BGL-Arbeitskreises Baumpflege sowie der Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung.



Die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege wollen jetzt ein Strategiepapier zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners erarbeiten.

BGL-Arbeitskreis Baumpflege will Strategiepapier erarbeiten

Eichenprozessionsspinner immer weiter verbreitet

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich immer weiter in Deutschland aus und gefährdet sowohl die Eichenbestände als auch den Menschen.

Dr. Michael Henze, Umweltreferent des Bundesverbandes Garten-,

Anzeige

Schäffer
Lader
PERFEKTION
SEIT ÜBER 50 JAHREN



made by SCHÄFFER

SCHÄFFER MASCHINENFABRIK GMBH
59597 Erwitte · fon 02943 9709-0
WWW.SCHAEFFER-LADER.DE

Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), informierte die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege jetzt im Rahmen ihrer jährlichen Mitgliederversammlung über die Biologie des Eichenprozessionsspinners, über Schadbilder sowie über die unbefriedigende Situation im Bereich der Prävention und Bekämpfung im urbanen Raum, die durch fehlende zugelassene Biozide gekennzeichnet ist.

Die Arbeitskreismitglieder wollen sich künftig fachlich intensiver austauschen, ein Strategiepapier erarbeiten und ihr Know-how öffentlichen Auftraggebern sowie privaten Kunden anbieten. Im Vordergrund stehen dabei der Schutz des Menschen vor den Brennhaaren der Raupen des Eichenprozessionsspinners ebenso wie der Schutz der Bäume vor diesem neuen Schädling – bei gleichzeitig höchstmöglichem Schutz der Mitarbeiter im Garten- und Landschaftsbau.

Pflichten bei Baumarbeiten

Um die richtige naturschutzrechtliche Beurteilung von Höhlungen sowie die Bewertung von Käfern und Flechten im Hinblick auf das Arbeiten an und in Bäumen ging es im Vortrag von Diplombiologin Henriette Lehmann aus Nauheim. Sie referierte über das Bundesnaturschutzgesetz und die Pflichten, die sich daraus im Rahmen von Baumarbeiten erge-

ben. Dieses avifaunistische Wissen nützt Baumpflägern bei der Arbeit vor Ort. Sobald Hinweise auf Brutstätten von seltenen Vogelarten oder seltene Tier- und Pflanzenarten an dem zu bearbeitenden Baum festgestellt werden, sind die Arbeiten einzustellen, und es ist mit der Naturschutzbehörde Rücksprache zu halten. Im Park von Hohenschwangau erläuterte Henriette Lehmann die Aufgaben, die sich aus dem Bundesnaturschutzgesetz für Baumpfleger ergeben, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis am Objekt Baum.

Mitgliederversammlungen

In diesem Jahr fanden die Mitgliederversammlungen des BGL-Arbeitskreises Baumpflege und der Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung (QBB) gemeinsam am Starnberger See im bayerischen Starnberg statt. Über 20 Teilnehmer des BGL-Arbeitskreises Baumpflege waren der Einladung gefolgt – das Treffen diente wiederum der eigenen Fortbildung, dem Erfahrungsaustausch, der Pflege von Kontakten, dem Ausbau von Netzwerken und der internen Gremienarbeit.

Michael Hartmann, Inhaber der Baumpflege Bollmann GmbH in Ellerau, wurde für weitere drei Jahre als Beisitzer im Vorstand des BGL-Arbeitskreises Baumpflege bestätigt. Regen Austausch gab es zum Bearbeitungsstand der Baum

relevanten FLL-Regelwerke, in denen Vertreter des Arbeitskreises ihr Fachwissen einbringen. Darüber hinaus ging es auch um Möglichkeiten für Baumpflege-Unternehmen, die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner intensiver zu nutzen sowie die Fort- und Weiterbildungen im Bereich Baumpflege noch breiter bekannt zu machen. Selbstverständlich wurde auch über die Feier zum 20-jährigen Bestehen des European Arboriculture Council (EAC) in Venedig (siehe Bericht Seite 10 in dieser Ausgabe) und über die Europaarbeit, insbesondere über die Zertifizierung zum European Tree Worker (ETW) und European Tree Technician (ETT), gesprochen.

Vom Standort Baum in der Stadt

Professor Hartmut Balder aus Berlin informierte die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege und der QBB über die Bedeutung der Wurzeln von Stadtbäumen und über exemplarische Schnittmaßnahmen am Beispiel der Puschkina-Allee in Berlin und am Kurfürstendamm mit besonderem Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung der Bewohner. Henrik Parche referierte über den Standort Baum in der Stadt und über neue Anforderungen an Baumsubstrate. Lebhaftes Diskussionsfeld schlossen sich den Vorträgen an.

Fachvereinigung Bauwerksbegrünung: Umfrage zur Entwicklung in 2008 bis 2011

Gründachmarkt um etwa 19 Prozent gewachsen

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) geht davon, dass in Deutschland pro Jahr etwa acht bis zehn Millionen Quadratmeter Dachfläche neu begrünt werden.

Anhand von internen Umfragen in den Reihen ihrer Mitglieder ermittelte die FBB jetzt die Flächenanteile von extensiven und intensiven Dachbegrünungen in Deutschland für die Jahre 2008 bis 2011. Auf der Basis der ermittelten Daten sei der Dachbegrünungsmarkt (in Quadratmetern gerechnet) von 2008 bis 2011 um etwa 19 Prozent gewachsen.

Die Entwicklung von Extensiv- und Intensivbegrünungen ist dabei keiner eindeutigen Tendenz



In 2011 stieg die Flächenanteil der extensiven Dachbegrünungen enorm. Foto: FBB

unterworfen. Der Anteil an extensiv begrüntem Dächern lag im Jahr 2008 bei 89 Prozent (Intensivbe-

grünungen: 11,0 Prozent). Sowohl in 2009 als auch in 2010 stieg der Anteil der intensiv begrünt

Dächer und lag im Jahr 2010 bei 17 Prozent (Extensivbegrünungen: 83 Prozent). Obwohl die absolute Zahl der Quadratmeter intensiver Begrünungen in 2011 stieg, sank der relative Anteil auf 13 Prozent. Grund dafür war das starke Wachstum der Extensivbegrünungen im vergangenen Jahr, die einen Anteil von 87 Prozent erreichten.

Bemerkenswert sind auch die ermittelten Zahlen innerhalb der „Extensivbegrünungen“ und deren Einteilung in „einschichtig“ und „mehrschichtig“: Betrug der Anteil der mehrschichtig extensiv begrünter Dächer in 2008 noch 53 Prozent, so stieg er bis 2011 auf 58 Prozent an.

① Weitere Informationen zur FBB und zur Bauwerksbegrünung: www.fbb.de

Komplett neue WBB-Liste 2012 erhältlich

Die Projektgruppe „WBB“ der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) hat ihre Arbeit punktgenau zum 10. Internationalen FBB-Gründachsymposium abgeschlossen, das Anfang Februar in Ditzingen stattgefunden hat. Im Rahmen des Symposiums hat Dieter Schenk als Leiter und stellvertretend für die Projektgruppe die Ergebnisse in einem Vortrag präsentiert. Und diese konnten sich sehen lassen:

Es sind nun 54 Produkte von 21 Firmen in der neuen WBB-Liste verzeichnet. Die Bezeichnung „WBB“ stand dabei früher für „Wurzelfeste Bahnen und Beschichtungen“. Mittlerweile lautet der korrekte Titel der Liste „Wurzelfeste Produkte – Bahnen, Abdichtungen u.a. mit Prüfungen nach dem FLL-Verfahren und nach der DIN EN 13948“. Die bekannte Kurzform „WBB-Liste“ wird jedoch beibehalten.

Die WBB-Liste 2012 zeigt nun wurzelfeste Produkte, die die Prüfung nach FLL beziehungsweise nach DIN EN 13948 bestanden haben. Bei der FLL-Prüfung wird zudem unterschieden nach „mit oder ohne Rhizomfestigkeit gegen Quecke“ und in der neuen WBB-Liste auch so dokumentiert. Die Antragsteller werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, zuerst die Hersteller von wurzelfesten Bahnen, danach die Hersteller von sonstigen wurzelfesten Produkten.

Der Eintrag in die Liste WBB ist für alle Firmen kostenfrei und auch für Nicht-Mitglieder vorgesehen. Über die Aufnahme in die Liste entscheidet die FBB-Projektgruppe „WBB“, die allen FBB-Mitgliedern zur Mitarbeit offen steht. Die FBB ruft nun alle Hersteller und Anbieter von Dachabdichtungen und Wurzelschutzbahnen (die sich nicht in der neuen WBB-Liste finden) auf, die aktuellen Prüfzeugnisse ihrer Produkte bis zum 15. September 2012 an die Geschäftsstelle der FBB zu senden.

① WBB-Liste 2012 als kostenlosen Download unter: www.fbb.de

Anzeige

20. internationale Fachmesse für
Urbanes Grün und Freiräume in Nürnberg
Halle 4, Stand 4-215, 12. bis 15. September 2012

Systeme von KANN!

Passen perfekt – für perfekte Ideen.

Systeme von KANN machen Ihnen das Leben leichter – denn sie vereinfachen die Beratung, die Auswahl, die Planung und die Gestaltung. Wie das geht? Verraten wir Ihnen gerne! Mehr Infos unter **02622 707-136** oder auf **www.kann.de**

Stiftung „Die Grüne Stadt“

Unternehmerin Barbara Benz in Stiftungsrat berufen

Kuratorium und Vorstand der Stiftung „Die Grüne Stadt“ haben jetzt die Unternehmerin Barbara Benz aus Nagold in den Stiftungsrat berufen. Barbara Benz ist in ihrer baden-württembergischen Heimat sehr engagiert in Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere in der Vorbereitung zur Landesgartenschau Nagold 2012 aktiv eingesetzt.

„Es freut uns sehr, dass wir mit Barbara Benz eine erfolgreiche Unternehmerin und politisch aktive Frau als Mitglied des Stiftungsrates gewonnen haben“, sagte Hanns-Jürgen Redeker, der Vorsitzende des Kuratoriums der



Über die Berufung der Unternehmerin Barbara Benz aus Nagold in den Stiftungsrat der Stiftung „Die Grüne Stadt“ freuen sich BGL-Vizepräsident Erich Hiller (r.) und Reiner Bierig, Geschäftsführer des VGL Baden-Württemberg.

Foto: VGL Baden-Württemberg

Stiftung. Er ergänzte: „Die Stiftung ‚Die Grüne Stadt‘ ist seit September 2009 als gemeinnützige Stiftung anerkannt und hat in den

ersten Jahren ihre Aufgaben nur über die satzungsgemäßen Gremien Vorstand und Kuratorium erfüllt. Parallel zu der zunehmenden Bedeutung grüner Themen in der Städteplanung wollen wir auch die gesellschaftspolitische Vertretung noch besser nutzen können, deshalb haben wir in den vergangenen Monaten zunächst drei namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gesucht und erfreulicher Weise auch ganz leicht gefunden.“

Grüne Plattform

Schon 2003 hatten mehrere Organisationen, die sich mit dem Thema „Grün“ beschäftigen, das Forum „Die Grüne Stadt“ gegründet mit dem Ziel, den wichtigen Beitrag, den Grünanlagen leisten, öffentlich zu machen und eine neue Sicht darauf zu schaffen. 2009 wurde das Forum in eine Stiftung umgewandelt. Diese bietet allen Gruppen, die sich gemeinsam für mehr Grün in den Städten einsetzen wollen, eine Plattform. Die Bündelung von Wissen und der Erfahrungsaustausch stehen hierbei im Mittelpunkt.

Barbara Benz schätzt die positiven Wirkungen, die durch Gärten und durch Parkanlagen ausgelöst werden. „Für mich persönlich ist

der Garten ein wertvoller Rückzugsort, hier gewinne ich Abstand vom oft hektischen Alltag, hier finde ich Ruhe und Entspannung. Dabei bin ich mir bewusst, dass nicht jeder das Privileg hat, einen eigenen Garten zu besitzen!“ Deshalb sieht sie hier auch die Städte und Gemeinden in der Pflicht und erklärt: „Wir brauchen ausreichend grüne Freiräume für die vielen Familien in unseren Städten. Nur grüne Städte sorgen dafür, dass sich die Menschen, junge und alte, wohlfühlen können. Grün wird zudem mehr und mehr zu einem wichtigen Standortfaktor im Wettbewerb zwischen den Städten. Bei Investitionsentscheidungen von Firmen spielen gerade die weichen Standortfaktoren eine große Rolle!“

Und genau hier hat die Stadt Nagold mit der Landesgartenschau einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht. Wenn man in Nagold spazieren geht, dann spürt man förmlich, wie wohl sich Bürgerinnen und Bürger in Nagold fühlen! „Ich bin überzeugt, dass mit der Landesgartenschau, mit den neu geschaffenen Grünanlagen, die Nagolder glänzende Zukunftsperspektiven bekommen haben. Davon profitieren auch noch zukünftige Generationen!“ so Barbara Benz weiter.

Aus Überzeugung für mehr Grün

Erich Hiller, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Mötzingen und zugleich Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), freut sich über die Berufung von Barbara Benz in den Stiftungsrat der „Grünen Stadt“: „Wir brauchen Persönlichkeiten, die sich aus Überzeugung für mehr Grün in unseren Städten einsetzen. Nur so erreichen wir es, dass Grün auch einen entsprechenden gesellschaftspolitischen Gewicht

Anzeige

NEU: Varioklipp® S – das sichere Einfassungssystem

... mit positiven Erfahrungen der sensibelsten Zielgruppe

Alu-Modul-System für die sichere und stoßdämpfende Einfassung von:

- Spielfeldern
- Laufbahnen
- Sandkästen
- Hochbeeten u.a.

Wir laden Sie herzlich ein:
GalaBau2012
 Halle 1 • Stand 239

Fallschutzschiene

Profil komplett

Eckelement

90°-Profilanker

Beton- und Erdanker

i-send GmbH • Alu-Systeme für den Gala-Bau • D-25492 Heist bei Hamburg
 Im Grabenputt 17/19 • Tel/Fax + 49 (0) 4122 460467-0/-10 • www.sachsenband.de

bekommt, denn darüber sind sich alle Experten einig, wenn wir angesichts des Klimawandels nicht dafür sorgen, dass mehr Grünanlagen in unseren Städten geschaffen werden, dann wird dort die Wohn- und Lebensqualität deutlich zurückgehen!“

Interdisziplinäre Debatte

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ ist davon überzeugt, dass Grün und die Natur stärker in das Blickfeld der Politik gehören. Aufgabe der Stiftung ist deshalb die Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements. Sie widmet sich Städten und Gemeinden als Zentren für Leben, Arbeiten, Wohnen, Kommunika-

tion, Kultur und Wirtschaft. Zweck der Stiftung ist die Förderung einer interdisziplinären Debatte über die Lebensqualität mit Grün und einer Bewusstseinsbildung und Information von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung sowie Wirtschaft über den Wert von Grün in Städten und Gemeinden. Ziel ist es auch, das Engagement von Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik für mehr Grün in Städten und Gemeinden aufzunehmen und zu unterstützen. Die Mitglieder des Stiftungsrates repräsentieren die Stiftung und ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit – unterstützt von Kuratorium und Vorstand.

📄 www.die-gruene-stadt.de

DBG-Kooperation mit Rosengarten Forst

„Forster Rosentraum“ getauft

Im Jahr 2013 öffnen sich in Forst (Lausitz) von Mai bis Oktober auf dem Gelände des Ostdeutschen Rosengartens die Pforten für die „Deutsche Rosenschau 2013“. Unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Ilse Aigner und in Kooperation mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), dem Bund deutscher Baumschulen, der Gesellschaft deutscher Rosenfreunde e. V. und weiteren Partnern lebt die Rosenschau-Tradition nach 75 Jahren wieder auf. Ein Jahr vor dem Jubiläum wurden nun die eigens

für diesen Zweck gezüchtete Rose „Forster Rosentraum“ getauft und zwischen der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH und der Stadt Forst (Lausitz) eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die Unterzeichner bekunden darin, die bestehende Zusammenarbeit anlässlich der „Deutschen Rosenschau 2013“ in Forst (Lausitz) zu vertiefen und streben die Förderung der geplanten Fest-Aktivitäten, eine Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und fachlichen Austausch zu ausgewählten Themen an.



Dr. Jürgen Goldschmidt (2.v.l.), Bürgermeister der Stadt Forst (Lausitz), übergab DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner (Mitte) den Kooperationsvertrag zur Förderung der „Deutschen Rosenschau 2013“ im Beisein von Dr. Dietmar Woidke (r.), Innenminister des Landes Brandenburg.

Foto: Helmut P. Fleischhauer / Stadtverwaltung Forst (Lausitz)

COMPO EXPERT



Sommerfrische für gestresste Gräser

Düngung

Bodenverbesserung

Pflanzenschutz

Wachstumsregulation

Wetting Agent

Vitalisierung



■ Für die Vitalisierung und Erhöhung der Stresstoleranz von Greens, Abschlägen und Fairways haben sich die Flüssigdünger aus der Vitanica®-Linie bestens bewährt.

Vitanica® Si auf Basis von Meeresalgenextrakt und zellstärkendem Silicium fördert die Hitze- und Trockentoleranz von Gräsern während der Sommermonate.

COMPO EXPERT ist durch jahrzehntelange Forschung der erfahrene und kompetente Partner für die anspruchsvolle Düngung und Pflege von Golfgrün.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie in unseren Informationsbroschüren oder unter www.compo-expert.de



Stiftung „Die Grüne Stadt“ initiiert Wettbewerb in Region Mülheim-Essen-Oberhausen

Firmengärten statt Gewerbegebiets-Tristesse

Dass Firmengärten auch einen öffentlichen und damit städtebaulichen Beitrag leisten, betont Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Grünanlagen gehören für ihn zu den unverzichtbaren Freiraumqualitäten, die mehr denn je „weicher“ Standortfaktor für Image und Wirtschaft einer Region oder Stadt sind. Daher ist der Minister Schirmherr des Wettbewerbs „FirmenGärten“, der von der Stiftung „Die Grüne Stadt“ jetzt ausgeschrieben wurde.

Anfang Mai 2012 startete der „MEO FirmenGärten-Wettbewerb“ für die Region Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen. Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ initiiert diesen gemeinsam mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) erstmalig in Nord-

Anzeige



Nicht selten liegen Geschäftsräume in Industriegebieten oder mitten in der Stadt, also nicht eben im Grünen! Daher sind Firmengärten auch ökologisch höchst wirksam: Ihr Grün liefert einen Beitrag zum Artenschutz und verbessert das städtische Kleinklima.

rhein-Westfalen. Als Partner dieser „Erstausgabe“ konnten die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen zu Essen, der Essener Unternehmensverband, der Unternehmensverband Ruhr-Niederrhein und der Bund deutscher Landschaftsarchitekten NW gewonnen

werden. Die Oberbürgermeister der Städte Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen „MEO-Region“ unterstützen die Initiative der Stiftung und des Verbandes.

Dabei ist ihr erklärtes Ziel, Impulse zu setzen zur Steigerung städtischer Grünqualität – eben auch im Unternehmensbereich. Dr. Peter Ramsauer: „Ich hoffe auf rege Beteiligung an diesem Wettbewerb. Auf dass die Ergebnisse als gute Vorbilder für viele grüne ‚FirmenGärten‘ dienen mögen.“ Übrigens: Die Größe der Gartenanlage spielt beim Wettbewerb keine Rolle, ganz nach dem Motto: Zeigen, was es im MEO-Raum gibt.

Image, Kundenbindung und Mitarbeitermotivation

Ein Unternehmen präsentiert sich auf vielfache Weise nach außen. Dazu gehören auch Firmengebäude und -gelände. Beide sind Aushängeschild und Visitenkarte und meist das Erste, was Besucher und Kunden wahrnehmen – ob restaurierter Altbau oder moderne Glasfront, ob betonierter Parkplatz oder begrünter Eingangsbereich ... jeder Besucher nimmt unbewusst auch diese Botschaften auf. Besonders positiv wirkt sich ein gestalteter Außenbereich auf das Bild eines Unternehmens aus.

Denn eine grüne Umgebung ist heute mehr denn je ein persönliches und ökologisches Statement: Durch ihre Gärten präsentieren sich Unternehmen zeitgemäß, mitarbeiter- und umweltfreundlich – und sie sind es auch. Denn Gärten und Parks besitzen (zu Recht) einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und sind eine Chance, sich positiv abzuheben. Außerdem verbessern Firmengärten das Betriebsklima, fördern die Kommunikation der Beschäftigten untereinander und bieten ihnen Erholung und Entspannung. Sie sorgen also für eine gute Grundstimmung, die kreativ macht und sowohl Leistung als auch Zufriedenheit der Mitarbeiter steigert. Nicht zu unterschätzen ist auch das Signal in die Nachbarschaft: Mit anspruchsvollen Grünanlagen gestaltete Unternehmens- und Betriebsgelände können einen spezifischen Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung leisten.

Bewiesen: Natur wirkt!

Die Steigerung des Wohlbefindens durch Naturerleben ist in der Wissenschaft längst belegt. So ergab eine aktuelle Studie von Forschern der University of Essex in Colchester, dass sich schon fünf Minuten Aufenthalt in einer natürlich gestalteten Landschaft unmittelbar positiv auf die Psyche auswirken. Gerade in den ersten Minuten, so die Wissenschaftler, hellt sich die Stimmung stark auf, denn dann ist der Mensch fürs Naturerleben besonders sensibel. „Pausengärten“ sind daher die ideale Voraussetzung für konzentrierte, engagierte und zufriedene Mitarbeiter.

Nicht selten liegen Geschäftsräume in Industriegebieten oder mitten in der Stadt, also nicht eben im Grünen! Daher sind Firmengärten auch ökologisch höchst wirksam: Sie liefern einen Beitrag zum

In ZUKUNFT wird's einfach
Immer einen Top-Rasen ohne Stress und Sorgen gibt's nicht? DOCH!



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Industriestraße 83-85
D 57518 Betzdorf
Tel. 02741-281 555 Fax: 02741-281 344
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

Der Traum des Greenkeepers wird jetzt wahr: während der CutCat Schneid-Roboter fast wie von selbst den Rasen auf der selben Schnitthöhe kurz hält und so keine Schnittgut-Entsorgung mehr anfällt, garantieren unsere **ECS-Pflegeverträge**, dass der Rasen immer exakt das bekommt, was er gerade braucht. **Zukunftsmusik? Nein! Die Zukunft hat schon begonnen!**

Artenschutz und verbessern das städtische Kleinklima. Immissionen von Lärm und Staub werden vermindert, vor allem dann, wenn die Begrünung auch auf Dächer und Fassaden ausgedehnt ist.

Firmengärten als Werbefläche

Jedes Material, jede Pflanze hat eine ganz eigene Wirkung. Farbenfrohe Blütenstauden und Sitzplätze unter breiten Baumkronen, vielleicht sogar ein kleiner Teich und eine Ecke mit Beerensträuchern vermitteln Kreativität und zeigen: Hier arbeitet man modern und unkonventionell. Geradlinige, gepflasterte und grün gesäumte Wege sowie Formgehölze sind Ausweis von Kompetenz und von Beschränkung auf das Wesentliche. Ob Industrieunternehmen, Werbeagentur oder Anwaltskanzlei: Firmengärten sind der ganz besondere „Schriftzug“, das etwas andere Logo eines Unternehmens.

Immer mehr Firmen nutzen diese Chance der Imagepflege und machen Umweltschutz, gesellschaftliche Verantwortung, Lebens- und Arbeitsqualität zu einem wesentlichen Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie, die sie imagewirksam durch den Firmengarten selbst nach außen kommunizieren. Damit sich der Firmengarten auch stets von der besten Seite zeigt, sollte er fachmännisch angelegt und bedarfsgerecht gepflegt werden. Bei Landschaftsgärtnern als Experten für Garten und Landschaft gibt es alles aus einer Hand: Beratung, Pflanzung, Pflege, aber auch bauliche Maßnahmen wie das Herstellen befestigter Flächen und das Installieren einer automatischen Bewässerung und Beleuchtung.

➔ Weitere Informationen zum Wettbewerb „FirmenGärten“ unter: www.die-gruene-stadt.de/firmengaerten
Mehr zur Wettbewerbsausschreibung: www.meo.firmengaerten.de

Expertenrunde traf sich zum Workshop in Berlin

Weißwasser hat die IGA 2027 im Visier

Unter Federführung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) kam jetzt in Berlin ein Expertenkreis aus Politik, Verwaltung, Regional- und Freiraumplanung, Marketing sowie Gartenbau zusammen, um in einem Workshop über ein Konzept für die IGA 2027 in Weißwasser zu beraten. Insgesamt fiel die Diskussion um den neuen Bewerbungskandidaten sehr positiv aus. Im Ergebnis wurde ein Zeitrahmen für die nächsten Schritte zur Bewerbung festgelegt, wie die DBG jetzt mitteilte.

Zunächst präsentierten Oberbürgermeister Thorsten Pötzsch von der Stadt Weißwasser, Cord Pan-

ning, Stiftung Fürst-Pückler-Park und Professor Dr. Rolf Kuhn von der IBA Fürst-Pückler-Land i. L. Rahmen und Ziele einer möglichen IGA in ihrer Region sowie Eckpunkte für ein mögliches Vorgehen zur Bewerbung. DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner moderierte den ambitionierten Workshop, der mit weiteren Vorträgen zur IGA 2027 unterschiedlichste Gesichtspunkte wie zum Beispiel die kommunalen und regionalen Entwicklungsmöglichkeiten, die politische Willensbildung, Tourismus, Finanzierung, Förderung und Gartenschau-Inhalte beleuchtete. 2013 soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.



Personen

Michael H. Heinz neuer BDWi-Präsident

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) hat **Michael H. Heinz** zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt. Er löst den früheren BGL-Präsidenten **Werner Küsters** ab, der nicht mehr für das Amt kandidierte und zum BDWi-Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Michael H. Heinz gehört dem BDWi-Präsidium seit 2006 an. Er ist zudem Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute und selbstständiger Versicherungsmakler in Siegen. „Ich freue mich darauf, die Mitglieder des BDWi kraftvoll zu vertreten. Wir sind der einzige branchenübergreifende Dachverband für die dienstleistende Wirtschaft. Wir stehen für drei Viertel der Arbeitsplätze, der Unternehmen und der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung in Deutschland. Wie in der Vergangenheit werden wir auch wei-

terhin ein verlässlicher Partner für Politik und Gesellschaft sein“, so Michael H. Heinz.

Ins Präsidium des BDWi wurden darüber hinaus gewählt: **Carsten Henselek** (Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.), **Konrad Löcherbach**, **Andy Meindl** (Bundesverband Automatenunternehmer), **Bernd Meurer** (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste) **Wilhelm Oberste-Beulmann** (Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister), **Hubert Schmid** (Vorsitzender des Fachverbandes Lotto-Toto-Lotterien in Bayern) und **Wolfgang Waschulewski** (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft). Der BDWi vertritt 20 Branchenverbände des tertiären Sektors, denen rund 100.000 Unternehmen mit mehr als 1,5 Millionen Mitarbeitern angehören. ➔ www.bdwi-online.de

Anzeige

ATLAS Teamwork:



IHRE MÖGLICHKEITEN WERDEN WACHSEN.

Mehr Flexibilität und Effizienz durch innovative Technik. Erleben Sie ATLAS Radlader und ATLAS Zubehör rund um den Garten- und Landschaftsbau.

ATLAS
Teamwork live
GaLaBau
2012
Halle 7, Stand 429

ATLAS

WEYHAUSEN

ATLAS Weyhausen GmbH · Visbeker Straße 35
27793 Wildeshausen · www.radlader.com



Rund 50 Baumpfleger aus 16 europäischen Ländern kamen zum 20-jährigen Bestehen des European Arboricultural Council (EAC) nach Venedig.

Fotos (6): EAC

„Baum für Europa“ gepflanzt

European Arboricultural Council feierte in Venedig sein 20-jähriges Bestehen

Im Schatten einer mächtigen Atlaszeder wollen der amtierende Präsident des European Arboricultural Council (EAC), Tomislav Vitković, und seine Amtsvorgänger im Jahr 2042 wieder zusammenkommen. Dazu pflanzten sie jetzt in Venedig anlässlich des 20-jährigen Bestehens des europäischen Baumpflegerates EAC – symbolhaft für ein vereintes Europa – ein wohlgewachsenes Exemplar einer „Cedrus atlantica“.

Unterstützt wurden sie dabei von Gastredner Emmanuel Mony (Frankreich), dem Präsidenten der European Landscape Contractors Association (ELCA), und Sharon Lilly (USA), der Repräsentantin der International Society of Arboriculture (ISA). Dreißig Jahre lang geben sie diesem „Baum für Europa“ nun Zeit für seine weitere Entwicklung in den „Giardini Pubblici“ der italienischen Lagu-

nenstadt. Über 50 EAC-Mitglieder aus 16 Ländern, darunter auch sechs frühere EAC-Präsidenten, waren bei der Baumpflanzung im Rahmen der EAC-Jahreshauptversammlung mit von der Partie.

Gründungsmitglied Matthews

William Matthews reiste eigens aus Großbritannien an: Der 87-Jährige ist Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident des

EAC, wirkt bis heute engagiert im EAC-Vorstand mit und hat noch keine Jahreshauptversammlung versäumt. Diesmal wurde die dreitägige Veranstaltung vom italienischen Baumpflegerverband ausgerichtet – im schmucken Ambiente eines nahe am Markusplatz gelegenen, liebevoll restaurierten Gewächshauses aus der napoleonischen Zeit.

Glückwunsch-Urkunde aus Holz

Sharon Lilly (USA) überreichte Matthews, stellvertretend für alle EAC-Mitglieder, eine Glückwunsch-Urkunde aus Holz der ISA Amerika für 20 Jahre aktive Förderung der Baumpflege in Europa. „Bäume fachgerecht pflanzen, pflegen und nachhaltig vital zu unterhalten und das Wissen hierzu unter Kollegen in Europa auszutauschen – das waren die Grundlagen zur Gründung des EAC“, so Matthews.

EAC-Präsident Tomislav Vitković resümierte, dass Gründungs-

1992 führende Baumpfleger aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Norwegen und Schweden zur konstituierenden Sitzung nach Brüssel eingeladen hatte.

Mit 22 Mitgliedsländern

„Wer hätte damals gedacht, dass sich das EAC 20 Jahre später über ganz Europa ausbreiten und 22 Mitgliedsländer zählen würde! In Vorbereitung auf das Jubiläum, beim Sammeln und Lesen vieler Protokolle der vergangenen zwei Jahrzehnte ist mir klar geworden, dass das EAC nur so gut geworden ist und nur so gut bleiben kann, wie seine Mitglieder es sind. Das EAC lebt von den Aktivitäten und dem Engagement seiner Mitgliedsländer, von dem Glauben an die Vorzüge eines gelebten Europas, auch in der Baumpflege-Branche, an das Know-how der Erfahrenen und die Unruhe und Vielfalt der Neuen. Jeder hat seine Stärken, die es zu nutzen gilt“, führte Vitković aus.

Anzeige

Gartenprofil 3000



Die flexible Rasenkante für Garten, Wege, Teich und Beete



Auch in Antikstahl Lieferbar

terra-S GmbH
94081 Fürstentzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

terra 

>>



EAC-Präsident Tomislav Vitković (r.) freute sich mit William Matthews: Das 87-jährige Gründungsmitglied aus London, erhielt von Sharon Lilly (USA) eine Urkunde aus Holz für den 20-jährigen, unermüdlichen Einsatz des EAC zum Wohl der Bäume.



Einen „Baum für Europa“, eine „Cedrus atlantica“, pflanzten die früheren EAC-Präsidenten zusammen mit Sharon Lilly (ISA USA), ELCA-Präsident Emmanuel Mony (vorn, l.) und SIA-Präsident Gianmichele Cirulli (r.) im Park „Giardini Pubblici“ in der Nähe des Markusplatzes.



EAC-Präsident Tomislav Vitković eröffnete die EAC-Jahreshauptversammlung.



Sie pflanzten den „Baum für Europa“: Im Schatten dieser Atlaszeder wollen sich die EAC-Präsidenten zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2042 wieder treffen.



Vom Wasser aus: Übung zur Rettung eines verunglückten Baumpflegers aus einer Baumkrone. In der Lagunenstadt Venedig gehört dies zwar nicht zum Alltag, ist aber gängige Praxis.

Anzeige

Hauert Rasendünger



Hauert

Qualität aus der Schweiz 

Der Dünger für Profis

Profis vertrauen uns.


PRODUKT
PARTNER

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, D-90471 Nürnberg, www.hauert-guenther.de

Fachliche Lobbyarbeit

Die Bilanz zum runden Geburtstag des EAC kann sich sehen lassen: 20 Jahre unermüdlicher Einsatz zum Wohle der Stadtbäume in Europa; 20 Jahre europäischer Erfahrungsaustausch zum Stand der Technik über richtige Pflanzung und Pflege von Bäumen, über Baumkrankheiten, über Einsatz von Maschinen und Aufsteigstechniken; 20 Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Baumbegeisterter Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitarbeit in einer Vielzahl von Projekten; 20 Jahre Versammlungen und Treffen in vielen Städten Europas sowie 20 Jahre politische und fachliche Lobbyarbeit in Brüssel und in den europäischen Hauptstädten.

Festschrift: 20 Jahre EAC

Die Festschrift „20 Years European Arboricultural Council“ ist aufschlussreich und enthält bei-

spielsweise Interviews mit den früheren EAC-Präsidenten. Die Broschüre informiert über die Aktivitäten des EAC und stellt besondere Bäume in einigen europäischen Ländern vor. Sie gibt Grußworte führender Politiker in Europa und in den EAC-Mitgliedsländern wieder und soll Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Fachwelt für Bäume sensibilisieren. Druckfrisch wurde die Broschüre an alle Teilnehmer der Jahreshauptversammlung verteilt. Einzelexemplare können beim EAC-Büro in Bad Honnef bestellt werden.

Fachvorträge und Diskussionen

Neben den Jubiläumsfeierlichkeiten stand eine Vielzahl von fachlichen Themen und Diskussionen auf der Agenda der dreitägigen Veranstaltung. Auf Wunsch vieler EAC-Mitglieder wurde bei der Tagung darauf verzichtet, eine Aufteilung in Arbeitsgruppen

vorzunehmen. So konnte jeder die Vorträge und Informationen direkt mitbekommen. Einen breiten Raum nahmen das EAC-Zertifizierungssystem zum European Tree Worker (ETW) und European Tree Technician (ETT) sowie das Qualitäts- und Überwachungssystem desselben ein.

Neu: Datenbank mit Prüfungsfragen

Ergebnisse des achten Supervisor-Treffens im Herbst 2011 wurden ebenso vorgestellt wie die in Kürze zur Verfügung stehende „Question Bank“ (eine Datenbank mit Prüfungsfragen aus sechs verschiedenen Bereichen der Baumpflege) und die völlig überarbeitete, neueste Ausgabe des European Tree Worker-Handbuches in deutscher, englischer und polnischer Sprache. Auch hat inzwischen auf Anregung der Mitgliederversammlung von 2011

eine leichte Umorganisation der Arbeitsgruppen innerhalb des EAC stattgefunden. Der „European City of the Tree Award 2012“ wurde an die Stadt Amsterdam verliehen.

Übung: Rettungsaktion

Fachvorträge von Professor Lucio Montecchio (Italien) über ein neues, von ihm erfundenes Baum-Injektionssystem, von Willem van Delft (Niederlande), über die Rolle der Frau in der Baumpflege und von Harald Kratschmer (Schweden) über die Idee eines neuen europäischen Baumpflege-Kongresses sowie die Demonstration einer Rettungsaktion aus einem am Kanal stehenden Baum rundeten die Jahreshauptversammlung 2012 ab. Für das nächste Jahr hat Professor Dr. Marek Siewniak (Polen) die EAC-Mitglieder ganz herzlich nach Krakau eingeladen.

① www.EAC_arboriculture.com

Anzeige

Profis kennen keine Hindernisse!



ISEKI
Der Systemanbieter



www.iseki.de/workmax

Workmax 1000 D

- Erhältlich in drei leistungsstarken Dieselmotor-Varianten • Ladekapazität von 400 – 700 kg
- Volle Straßentauglichkeit mit max. 50 km/h • Zuschaltbarer Allradantrieb, Kabinenoption

Workmax Mehrzweckfahrzeuge – robust, vielseitig, geländegängig.


Wir stellen aus: Halle 6, Stand 111

Ihr ISEKI-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:

ISEKI-Maschinen GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 4 Tel.: 02159 5205-0 www.iseki.de
 40670 Meerbusch Fax: 02159 5205-12 info@iseki.de





Termine

Jahrestagung der Gesellschaft für Ingenieurbilogie

Die Ingenieurbilogie ist ein wichtiges Thema, das stärker in den Blick von Betrieben aus der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues gerückt werden soll. Denn sie sind in diesem wichtigen Arbeitsfeld noch immer recht zurückhaltend. Dagegen sind sowohl der Tiefbau als auch die Wasserwirtschaft viel stärker eingebunden. Der BGL weist GaLa-Bau-Betriebe auf die Jahrestagung der Gesellschaft für Ingenieurbilogie e. V. am 4. und 5. September 2012 in Dresden hin.

Ziel der Tagung ist die umfassende Darstellung des aktuellen Wissensstands zur Anwendung der ingenieurbilogischen Bauweisen im Wasserbau. Dabei kommt den naturnahen Bauweisen zunehmende Bedeutung bei der Umsetzung der europäischen Wasser-rahmenrichtlinie zu – Gewässerstruktur und ökologischer Zustand lassen sich bei fachgerechter Pla-

nung und Ausführung ingenieurbilogischer Bauweisen nachhaltig verbessern. Bei der Realisierung von wasserbaulichen Maßnahmen können ingenieurbilogische Bauweisen helfen, möglichst naturnahe Lösungen zu erreichen.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Vortragsteil (1. Tag) und eine ganztägige Exkursion (2. Tag) zu ausgewählten Gewässerabschnitten in Sachsen. Anhand der Exkursionsbeispiele wird das Anwendungsspektrum der Ingenieurbilogie im Wasserbau „Eigendynamik initiieren, steuern und stoppen“ aufgezeigt. Exkursionsziele sind der Weidigbach und der Gorbitzbach in Dresden. An beiden urbanen Fließgewässern kamen zahlreiche ingenieurbilogische Bauweisen zur naturnahen Ufersicherung und -strukturierung zum Einsatz.

① Informationen und Anmeldung: www.ingenieurbilogie.com



Politik, Verwaltung und Bürger setzen sich gemeinsam für den Baumbestand ein: Rund 75.000 Ulmen wachsen im Stadtgebiet von Amsterdam. Damit rangiert die niederländische Metropole beispielsweise weit vor der französischen Hauptstadt Paris mit insgesamt 95.000 Bäumen.



Bäume gehören schon seit dem 16. Jahrhundert zum Stadtbild von Amsterdam. Nicht nur in der Innenstadt, entlang der Grachten, sorgen sie für das typische Flair der niederländischen Metropole, die jetzt vom Europäischen Baumpflegerat (EAC) als „European City of Trees 2012“ ausgezeichnet wurde. Fotos (2): EAC

European Arboricultural Council zeichnet niederländische Stadt für Baum-Politik aus

Amsterdam ist „European City of Trees 2012“

Die niederländische Stadt Amsterdam wurde jetzt vom European Arboricultural Council (EAC) als „European City of Trees 2012“ ausgezeichnet. Der Europäische Baumpflegerat, dem Mitglieder in 22 europäischen Staaten angehören, würdigte auf diese Weise den vorbildlichen Einsatz für Bäume im städtischen Umfeld sowie das hohe Engagement von Politik, Verwaltung und Bürgern für Bäume und Grün im urbanen Raum.

EAC-Repräsentant Jan Goevert überreichte den „European City of Trees Award“ an Dirk de Jager, Stadtrat von Amsterdam West. Zur gleichen Zeit startete auch die niederländische Baumklettermeisterschaft in Amsterdam.

Rund 75.000 Ulmen in städtischer Umgebung

Die Stadt Amsterdam erhält den Preis, weil seit dem 16. Jahrhundert Bäume in fast jeder Straße der Stadt gepflanzt werden. Unter anderem aus diesem Grund wurde die Innenstadt im Jahr 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Seit Jahren betreibt die Stadt eine kontinuierliche aktive Baum-Politik. So wurde Amsterdam zu einer der walddreichsten

Metropolen Europas (die Stadt hat ca. 380.000 Bäume; im Vergleich dazu hat Paris 95.000) mit einigen speziellen und oft monumentalen, sehr alten Bäumen. Nirgendwo sonst gibt es so viele Ulmen (rund 75.000) zusammen in einer städtischen Umgebung.

Entschlossenes Handeln

Nach eingehender Untersuchung des Ulmen-Bestandes mit Blick auf die Ulmen-Krankheit handelte der Rat der Stadt entschlossen und ergriff erfolgreich entsprechende Maßnahmen, um den typisch niederländischen Baum zu bewahren. Im Jahr 2011 wurde ein Ulmen-Arboretum eröffnet. Es stellt eine einzigartige Sammlung von Bäumen dar, die globale Bedeutung haben. Die Stadt klärt auch über die vielfältigen positiven Wirkungen von Bäumen auf. Sie sucht nach innovativen Lösungen, damit Bäume auch künftig trotz der inzwischen immer schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen noch in städtischen Bereichen wachsen können. Bewohner aller Bezirke sind aktiv an der grünen Politik des Rates beteiligt.

Der „European City of Trees“-Preis wurde vom EAC ins Leben gerufen, um Baumpflege in europäischen Städten durch die

Anerkennung von innovativen Projekten zu fördern – durch ein fachgerechtes Baummanagement, „best practice“ und Bildung. Damit will

der Europäische Baumpflegerat das Bewusstsein für die sozio-ökonomische Bedeutung der Bäume in städtischen Gebieten steigern.

Anzeige

COMPO EXPERT



Alles Gute kommt von unten.

Entdecke die optimale Kombination von Alge und Huminsäure!



Betriebswirtschaftliches Praxiswissen

Halbfertige Leistungen

Für die Beurteilung der aktuellen betrieblichen Situation spielen die halbfertigen (nicht abgerechneten) Leistungen oft eine bedeutende Rolle. „Dies erkennen wir auch immer wieder bei der Bearbeitung des GaLaBau-Betriebsvergleichs. Sehr viele Unternehmen wissen demnach mit dem Thema nicht richtig umzugehen“, zeigt das Team auf, das den GaLaBau-Betriebsvergleich erstellt.

Die Experten empfehlen: Alle Leistungen für die bereits Kosten entstanden sind, aber noch nicht im betreffenden Monat oder Jahr in Rechnung gestellt wurden, sollten für eine zutreffende Aussage über die aktuelle Betriebssituation mit den bereits aufgewendeten Selbstkosten bewertet und berücksichtigt werden. Zum Jahresende muss dies für den Jahresabschluss ohnehin so gehandhabt werden. Warum also nicht jeden Monat für die eigenen wichtigen Erkenntnisse bezüglich der Betriebsführung? Einmal damit angefangen, geht es von Monat zu Monat schneller, da es sich dann immer mehr zu einer bloßen Fortschreibung entwickelt. Die Ausrede mit Blick auf das Zeitproblem gilt also nicht.

Immer mehr betriebswirtschaftlich gut geführte Unternehmen wissen, dass dies unbedingt erforderlich ist und gehen bereits so vor. „Warum macht mein Steuerberater das nicht?“ – Diese Frage ist falsch gestellt. Die Bewertung kann nämlich nur der Verantwortliche im Unternehmen selbst vornehmen.

In der monatlichen Betriebswirtschaftlichen Analyse (BWA) dürfen nur die Bestandsveränderungen zum letzten 31. Dezember berücksichtigt werden.

Ein Beispiel: Zum 31. Dezember 2011 betrugen die halbfertigen

Leistungen 20.000 Euro und zum 30. Juni 2012 insgesamt 50.000 Euro. Die positive Differenz in Höhe von 30.000 Euro verbessert das realistische Betriebsergebnis um diese 30.000 Euro. Positives nimmt jeder erfahrungsgemäß gerne an. Sollten aber umgekehrt zum 31. Dezember die halbfertigen Leistungen 50.000 Euro betragen haben und zum 30. Juni nur noch 20.000 Euro, hätte man sich „reichgerechnet“ und das realistische Ergebnis läge um 30.000 Euro niedriger als ohne Bewertung ausgewiesen. „Reichrechnen“ ist aber immer gefährlich.

Falls Abschlagsanforderungen wie normale Rechnungen gebucht werden, müssen doppelte Berücksichtigung von Leistungen vermieden werden. Rechnungen, welche beispielsweise aus umsatzsteuerlichen Gründen erst im Monat nach der Leistung gestellt und gebucht werden, gehören in den Leistungsmonat als halbfertige Leistungen, da ja auch die Kosten in diesem Zeitraum entstanden sind. Im nächsten Monat ist nach Rechnungsstellung der eingestellte Betrag wieder aus den halbfertigen Beständen heraus zu rechnen. Übrigens, Abgabefrist für den Betriebsvergleich ist der 31. August 2012.

✉ j.scheer@galabau.de



Auf Gut Hesterberg zeigten das Landschaftsbau-Unternehmen GaHa Gawenda und Landschaftsarchitekt Steffen Hradil – beide aus Neuruppin – im Rahmen der Ausstellung „LebensArt“ schon zum dritten Mal ihr Können: Diesmal präsentierte das Team das aktuelle Thema „Küchengarten – Gartenküche“ und fügte alles, was beim Kochen Verwendung findet, gestalterisch optimal in einen Garten ein.

FGL Berlin und Brandenburg: Ausstellung „LebensArt“

Kräuter für die Küche in hängenden Gärten

Gut Hesterberg bei Neuruppin ist eine attraktive Kulisse für sommerliche Ausstellungen und zieht damit immer mehr Besucher an. Schon zum dritten Mal nutzten das Landschaftsbau-Unternehmen GaHa Gawenda und Landschaftsarchitekt Hradil – beide aus Neuruppin – die Ausstellung „LebensArt“ auf Gut Hesterberg zur Präsentation ihres Könnens.

Diesmal hatte das Team ein sehr modernes Thema aufgegriffen. Unter der Überschrift „Küchengarten – Gartenküche“ ist es Steffen Hradil gelungen, eine Präsentation zu entwerfen, in der alles, was beim Kochen Verwendung findet, gestalterisch optimal in einen Garten eingefügt wird.

Bei der Umsetzung durch das Unternehmen GaHa Gawenda wurde einmal mehr deutlich, dass für einen attraktiven Garten ein enges Zusammenwirken von Planung durch den Landschaftsarchitekten und Ausführung durch einen

GaLaBau-Fachbetrieb unersetzlich sind. In Kübeln, Hochbeeten und hängenden Gärten konnten die Besucher die Kräuter bewundern, über deren vielfältige Verwendungsmöglichkeiten Gabriele Gawenda informierte und damit nicht selten Erstaunen auslöste. Beratungen zur Gartengestaltung und ein Gartenquiz rundeten den gelungenen Auftritt ab. Unterstützt wurde der Messeauftritt durch Hersteller, die einen Pflasterbelag, ein Sonnensegel und hochwertige Outdoor-Küchenmöbel zur Verfügung stellten.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

Dienstleister des Jahres 2012: Hortus Gärten und Schwimmteiche ausgezeichnet

Für „Vorbildliche Kundenfreundlichkeit“ geehrt

Der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Hortus Gärten und Schwimmteiche in Grenzach-Wyhlen ist Sieger des Wettbewerbs „Dienstleister des Jahres 2012“, der vom Finanz- und Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg ausgeschrieben wurde. Der Minister für Finanzen und Wirtschaft, Dr. Nils Schmid, verlieh die Preise jetzt im Rahmen des Dienstleistungsforums.

Das GaLaBau-Unternehmen von Dagmar und Martin Bahner wurde für seine „Vorbildliche Kundenfreundlichkeit“ mit einem Preis in Höhe von 10.000 Euro ausgezeichnet. Die beiden Geschäftsführer sind stolz auf die Anerkennung der Leistungen ihres Betriebes. Und mit Blick auf den Berufsstand meint Dagmar Bahner: „Mit diesem Preis rücken die Landschaftsgärtner insgesamt in ein anderes Licht.“ Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), freut sich mit den Preisträgern und hebt hervor: „Für unseren Berufsstand ist das ein ganz herausragendes Ereignis. Ein Garten- und Landschaftsbau-Betrieb, der als Dienstleister des Jahres ausgezeichnet wurde, das hat es bisher noch nicht gegeben.“

„Rundum-Sorglos-Paket“

Gewürdigt hat die Jury bei dem GaLaBau-Betrieb die individuelle und vorbildliche Betreuung der Kunden von der Planung über Bau und Umgestaltung von Gärten und Schwimmteichen und auf Wunsch bis zur anschließenden Gartenpflege und bis zum Winterdienst mit einem „Rundum-Sorglos-Paket“. „Hortus Gärten und Schwimmteiche“ ist ein sehr serviceorientiertes Unternehmen, das seine Kunden mit einem umfang-



Urkunde für Martin Bahner (l.) und Dagmar Bahner: Der baden-württembergische Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid (r.) zeichnete das Unternehmen Hortus Gärten und Schwimmteiche als „Dienstleister des Jahres 2012“ aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Foto: Joachim E. Röttgers

reichen gärtnerischen Angebot und einem stimmigen Ambiente verwöhnt.

Besondere Serviceleistungen sind beispielsweise ein Schaugarten mit einem Ausstellungsteich, ein großzügiges Zeitfenster für Kundentermine und eigens entwickelte Antwortkarten für das Beschwerdemanagement sowie ein großzügiges Gewährleistungskonzept. Die Kombination beim Anlegen eines Schwimmteichs aus Pool und Biotop ist besonders ökologisch und dazu noch kostengünstig in der Unterhaltung. Grundlage für ein dynamisches Wachstum des Unternehmens sind die qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ebenso die nachhaltige Verbesserung der Dienstleistungsqualität und die Entwicklung neuer Service-Ideen.

Steigerung der Wertschätzung

„Wir wollen im Dienstleistungsbereich eine ähnliche Innovationskraft und Exzellenz erreichen wie im industriellen Produktionsbereich“, erklärte Minister Dr. Nils Schmid anlässlich der Auszeichnungsfeier. Dies sei allein schon deshalb notwendig, um dem auch im Dienstleistungsbereich besonders bei wirtschaftsnahen Dienstleistungen und in der Logistik immer stärkeren Fachkräftemangel

entgegenzuwirken. „Die Landesregierung will mit dem Wettbewerb dazu beitragen, die Wertschätzung der Arbeit von Dienstleistern weiter zu steigern. Denn unser

Anzeige

wirtschaftspolitisches Ziel ist es, den Dienstleistungsstandort Baden-Württemberg zu stärken“, erläuterte Dr. Schmid.

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, forderte in seinem Festvortrag eine gesellschaftspolitische Initiative, die sich für die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung von Dienstleistungsarbeit stark macht. „Dienstleistungsarbeit muss als wertschöpfend anerkannt werden. Dienstleistungen in Bereichen wie Logistik, Gesundheit, Pflege oder Kindererziehung müssen genauso anerkannt werden, wie zum Beispiel die Inspektion oder Reparatur eines Autos“, sagte Bsirske.

① www.hortus-der-garten.de

COMPO EXPERT

...TerraPlus®

Der neue Dünger bringt Leben in den Boden:

organisch-mineralisch, angereichert mit wertvollen Inhaltsstoffen wird der Boden aktiver.

6+3+18(+3)

Weitere Informationen finden Sie auch unter facebook.com/TerraPlus

www.compo-expert.de

VGL Niedersachsen-Bremen: Besuch bei Hersteller von Pflasterverlegemaschinen

Führung durchs Werk und Gedankenaustausch

Dass Weltmarktführer von Spezialmaschinen nicht nur in Regionen wie Stuttgart, München oder Hamburg zu finden sind, erlebten GaLaBau-Unternehmer aus der Region Oldenburg jetzt bei ihrem Besuch der Firma Optimas in Saterland-Ramsloh. Das ostfriesische Unternehmen wurde 1978 vom Maschinenbauingenieur Harald Kleinemas gegründet und ist heute weltweit führend bei der Produktion von Pflasterverlegemaschinen.

Obwohl der Hersteller weltweit – unter anderem nach Dubai und Brasilien – exportiert, ist der Markt für selbstfahrende Verlegemaschinen begrenzt, so dass das mittelständische Unternehmen mit seinen 70 Mitarbeitern daneben viele weitere Geräte und Kleinmaschinen für die Verletechnik – vom Bordsteingreifer über



Informationen rund um die maschinelle Pflasterverlegung interessierten die GaLaBau-Unternehmer aus der Region Oldenburg sehr. Bei einer Werksbesichtigung trafen sie auch auf einen „Oldtimer“: die älteste selbstfahrende Pflasterverlegemaschine der Welt aus dem Jahr 1978 (vorn). Foto: VGL Niedersachsen-Bremen

Handhobel bis zum Vakuumgerät und Kehrmaschinen – produziert. Die Landschaftsgärtner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) zeigten sich

beeindruckt, dass die Maschinen im Optimas-Werk nicht nur zusammengebaut werden, sondern auch wesentliche Vorstufen der Metallverarbeitung vor Ort erledigt werden.

Nach der Betriebsführung durch Vertriebsleiter Franz-Josef Werner und Vorführung von selbstfahrender Verlegemaschine, Vakuumgreifer und lasergesteuertem Planierschild trafen sich die Teilnehmer anschließend im nur wenige Kilometer entfernten Betrieb des Kollegen Curd Janssen zum Gedankenaustausch am großen Schwenkgrill. Familie Janssen hatte für den Besuch der GaLaBau-Kollegen alles perfekt vorbereitet, so dass sich alle sichtlich wohl fühlten.

Als Gast berichtete Berufsschullehrerin Brigitte Kordt über neue Entwicklungen an der BBS Oldenburg, wobei die Information über eine neu ausgeschriebene Stelle für eine(n) Lehrer(in) mit Schwerpunkt GaLaBau/Baumschule auf besonderes Interesse der Unternehmer stieß.

VGL Bayern: Gemeinschaftsaktion mit grünen Verbänden

Über 70 Berufsberater erkundeten die grünen Berufe

Dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. (VGL) bot sich in diesem Sommer die einmalige Gelegenheit, Berufsberater aus allen bayerischen Agenturen für Arbeit über das Berufsbild „Landschaftsgärtner“ zu informieren.

Die Gemeinschaftsaktion mit der Regionaldirektion Bayern und den gärtnerischen Berufsverbänden war als offizielle Fortbildungsver-

anstaltung organisiert und traf auf entsprechend großes Interesse.

Insgesamt 71 Berufsberater aus 26 bayerischen Agenturen für Arbeit informierten sich an drei Tagen über die Vielfalt der sieben Fachrichtungen des Gärtners und der Floristen. An der Gemeinschaftsaktion waren die Verbände Bayerischer Gärtnerei-Verband (BGV), Bund deutscher Baumschulen Bayern (BdB), Fachverband Deutscher Floristen Bayern

(FDF) und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL) beteiligt.

Informationsfahrten

Norbert Stöppel, Vizepräsident und Ausbildungsbeauftragter des VGL, nahm sich für alle drei Termine Zeit und moderierte die Informationsfahrten. Er erläuterte den Berufsberatern den Ablauf der Ausbildung, die Anforderungen an Bewerber und die vielen Möglich-

keiten, sich im Garten- und Landschaftsbau weiterzubilden.

Baustellen besichtigt

Den Anfang machten die Agenturen aus dem südwestlichen Bayern mit einer Infofahrt im Raum Landsberg/Lech. Für den Garten- und Landschaftsbau führte Horst Freier über eine abgeschlossene und zwei aktuelle Baustellen und erläuterte die vielfältigen Tätigkeiten. Die Berufsberater bekamen

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 t/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER

Landschaft Bauen & Gestalten 08/2012

MIT SICHERHEIT

Funktionssperrpfosten
von **URBANUS**:
Ein Begriff für:

- Innovationen
- Anwenderspezifische Lösungen
- Zuverlässige Partnerschaft



www.urbanus-design.de



URBANUS GmbH
Rönkhauser Straße 9
59757 Arnsberg
Tel. 02932 477-900
Fax 02932 477-104
info@urbanus-design.de



Gemeinschaftsaktion des VGL Bayern mit anderen gärtnerischen Berufsverbänden: Berufsberater der nordbayerischen Agenturen für Arbeit informierten sich jetzt unter anderem auf einer Baustelle des Hallstädter Unternehmens Christian Albrecht Garten- und Landschaftsbau über das vielseitige Berufsbild „Landschaftsgärtner“.

Foto: VGL Bayern

auch Einblicke in ein Baumschulquartier, eine Zierpflanzengärtnerei und ein Floristikgeschäft.

Gartendetails erkundet

Für die nordbayerischen Agenturen fand der Informationstag im Raum Bamberg statt. Die Berufsberater besuchten die Staudengärtnerei Strobler und die Landesgartenschau. Hier fanden besonders die Gartendetails und die Wettbewerbsflächen des „Bayern Cups“ große Resonanz. Dort zeigte sich besonders gut, wie umfangreich alleine der Bereich Privatgarten ist. Das Berufsbild Landschaftsbau wurde beim Besuch einer aktuellen Baustelle des Hallstädter Mitgliedsunternehmens Christian Albrecht abgerundet. An der letzten Fahrt beteiligten sich hauptsächlich Berufsbe-

rater aus dem Südosten Bayerns, aber auch Vertreter der Agenturen München und Nürnberg waren dabei. Nach einer Einführung in die Fachrichtungen Zierpflanzenbau, Friedhofsgärtnerei und Stauden, führte die Fahrt zu einer Baustelle der oberbayerischen Mitgliedsfirma MGM GmbH. In Gräfelfing erläuterten Claudia Gaude-Mies und Dr. Jürgen Mies eine sehr exklusive Privatbaustelle in Gräfelfing. Neben umfangreichen Mauerarbeiten, einer Dachterrasse und einer aufwändigen Bepflanzung wurden auch Teichbau und hochwertige Gartenpflege angesprochen.

Vielfältiges Berufsbild

Die Teilnehmer aller drei Termine zeigten sich überrascht, wie vielfältig das Berufsbild des

Gärtners ist. „Mir war die Vielfalt des Berufsbildes Gärtner so nicht bewusst und mich haben besonders die völlig unterschiedlichen Tätigkeiten der Fachrichtungen beeindruckt,“ so eine Teilnehmerin. Und ihr Kollege ergänzte: „Jetzt können wir viel besser einschätzen, welcher Bewerber für die einzelnen Fachrichtungen besser geeignet ist.“

Weitere Aktion geplant

Sobald werden die gärtnerischen Berufe nicht mehr die Gelegenheit bekommen, bayerische Berufsberater flächendeckend über ihre Ausbildungsangebote zu informieren. Drei bis vier Jahre werde es dauern, bis die bereits gemeldeten Berufssparten besucht wurden, so die Verantwortlichen in der bayerischen Regionaldirektion.

Dennoch ist eine weitere Aktion in Kooperation mit der Regionaldirektion Bayern geplant: Vielleicht werden noch in 2012 die Fallmanager der 84 Jobcenter die vielfältigen Berufsmöglichkeiten der Gärtner und Floristen kennenlernen. Sie betreuen Arbeitslosengeld-II-Bezieher.

Zwar wird man hier weniger die Bewerber für eine klassische Ausbildung finden, aber auch Quereinsteiger und Berufsfremde könnten einen Beitrag leisten, dem akuten Fachkräftemangel im Garten- und Landschaftsbau entgegen zu wirken.

www.galabau-bayern.de

Position des FGL Berlin und Brandenburg zur Verlegung der IGA Berlin 2017

Chance für grüne Stadtentwicklung vertan

Der Berliner Senat hat am 3. Juli 2012 auf Vorschlag von Stadtentwicklungssenator Michael Müller beschlossen, für die „IGA Berlin 2017“ ein Alternativkonzept am Standort Marzahn zu prüfen. Damit sind die Weichen gestellt für einen Standortwechsel vom Tempelhofer Feld in die bestehenden Gärten der Welt in Marzahn.

Der Vorsitzende des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), Georg Firsching, zeigte sich in einer ersten Reaktion überrascht und enttäuscht. Er erklärte: „Am Standort Tempelhofer Feld wäre eine IGA erstmals in Europa Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Herzen einer Metropole. Mit diesem Konzept hat sich die Hauptstadt beworben, hierauf hat sie auch den Zuschlag der Jury erhalten. Ohne die IGA,

da bin ich mir sicher, wird die langfristige Entwicklung des Tempelhofer Feldes ein Stück grauer verlaufen. Die große Chance einer freiflächenbetonten Gesamtplanung mit hohen Grünanteilen mitten in der Hauptstadt wird damit vertan. Ob ein Alternativstandort für die IGA geeignet ist, wird vor allem von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) sehr kritisch zu prüfen sein.“

VGL Nordrhein-Westfalen: Mitgliederversammlung

Bedarf an Fach- und Führungskräften steigt

Ein Umsatz-Plus von etwa zehn Prozent und einen Gesamtumsatz von rund 1,7 Milliarden Euro verzeichnete der Garten- und Landschaftsbau in Nordrhein-Westfalen im Vorjahr. VGL-Präsident Hans Christian Leonhards betonte bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) im Gartenbauzentrum Münster Wolbeck denn auch zuversichtlich, dass der Aufwärtstrend insbesondere für die Fachunternehmen anhalte.

Eine Bremse für künftiges Wachstum sieht VGL-Präsident Leonhards derzeit vor allem im steigenden Bedarf an Fach- und

Führungskräften. „Im Ausbildungsbereich müssen wir daher unsere Anstrengungen weiter erhöhen“, erklärte er. Ein „sehr guter



Präsidium und Geschäftsführung des VGL Nordrhein-Westfalen bei der jüngsten Mitgliederversammlung (v.l.): Thomas Banzhaf, Geschäftsführer Michael Gotschika, Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann, Margareta Kulmann-Rohkemper, Arnd Meyers, Vizepräsident und Schatzmeister Josef Mennigmann, Ludwig Scheidtmann, Vizepräsident Peter Knappmann, August Forster, Präsident Hans Christian Leonhards, Thomas Kramer, Markus Schwarz und Reinhard Schulze Tertilt.

Schritt“ sei das Projekt „Praktikanten aus Osteuropa“ gewesen. Wenn sich zeige, dass dies ein geeignetes Mittel zur Nachwuchs-

sicherung darstelle, könne seinen Worten zufolge auch erwogen werden, Gartenbauschüler aus Italien, Spanien und Portugal für eine



Für eine 25-jährige Verbandszugehörigkeit ehrte VGL-Präsident Christian Leonhards (v.l.) die Firmeninhaber und Unternehmensvertreter Ludger Spahn, Ralf und Andrea Jung, Ottmar Odendahl und Kirsten Schmarje, Detlef und Beate Kahleis sowie Dirk Dirks und Elmar Dirks.

Verdiente Mitglieder ausgezeichnet

Die Mitgliederversammlung des VGL Nordrhein-Westfalen bot auch den passenden Rahmen, um einige Fachunternehmen für ihre langjährige Verbandstreue auszuzeichnen: Für eine 50 Jahre

während Verbandszugehörigkeit wurden die Fachunternehmen Karl Beemelmans (Goch), Nohl GmbH (Reichshof), Storsberg GmbH (Solingen), Werner Witte KG (Krefeld) und die Zahn KG (Köln) mit



VGL-Präsident Hans Christian Leonhards (v.l.) zeichnete während der Mitgliederversammlung die Firmeninhaber und Unternehmensvertreter Michael Zahn, Werner Witte, Erich Storsberg, Bernd Nohl sowie Hildegard und Karl Beemelmans für ihre 50-jährige Zugehörigkeit zum VGL Nordrhein-Westfalen aus.

einem Signum in Ruhrsandstein geehrt. Für eine 25-Jährige Mitgliedschaft ehrte VGL-Präsident Hans Christian Leonhards die Fachunternehmen M. Dirks GmbH & Co. KG (Havixbeck), Kahleis

GmbH (Gütersloh), Odendahl und Partner GmbH (Lippstadt), LBN Landschaftsbau GmbH (Mönchengladbach) sowie die Vishers GmbH (Düsseldorf) mit einem Signum aus Edelstahl.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ





ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

FERDI HOMBACH

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!





VGL-Präsident Hans Christian Leonhards (l.) überreichte Lothar Johanning (Mitte) die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft – im Beisein von dessen Ehefrau Gisela.



Werner Küsters (r.) nahm von VGL-Präsident Hans Christian Leonhards (l.) die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im VGL Nordrhein-Westfalen entgegen.



Josef Pötter (r.) nahm von VGL-Präsident Hans Christian Leonhards (l.) neben der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft auch gerne den Blumenstrauß für seine Gattin entgegen. Fotos (6): Christian Weber

Drei GaLaBau-Unternehmer zu Ehrenmitglieder ernannt

Zu Ehrenmitgliedern des VGL Nordrhein-Westfalen wurden im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung drei GaLaBau-Unternehmer ernannt: der letzte

Präsident des früheren GaLaBau-Landesverbandes Westfalen-Lippe und spätere Vizepräsident des VGL Nordrhein-Westfalen, Lothar Johanning (Minden); der frühere

Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Werner Küsters (Neuss) sowie Josef Pötter (Gronau), der sowohl auf

Landes- wie auch Bundesebene als Präsident beziehungsweise als Präsidiumsmitglied viele Jahre ehrenamtlich aktiv war.

Tätigkeit in deutschen Fachunternehmen anzusprechen.

Wachsende Branche

Hinsichtlich des ebenfalls zunehmenden Führungskräfte mangels appellierte Hans Christian Leonhards an die Unternehmen, geeignete Fachkräfte dazu zu ermuntern, die Weiterbildungsangebote zu nutzen – beispielsweise der Landwirtschaftskammer NRW.

Deren Direktor Dr. Martin Berges machte deutlich, dass es schon eine besondere Leistung des VGL Nordrhein-Westfalen sei, die Zahl der Auszubildenden in den vergangenen Jahren auf konstant hohem Niveau gehalten zu haben. Für eine wachsende Branche reiche dies aber auf Dauer nicht aus.

Ein besonderes Lob zollte er der Nachwuchswerbung der Landschaftsgärtner, die bislang zu steigenden Azubi-Zahlen geführt habe. Bundesweit einmalig ist aus seiner Sicht ebenfalls der Nachwuchswettbewerb „NRW-GaLaBau-Cup“ – sowohl in seiner Größe mit mehr als 200

Teilnehmern als auch bei den Leistungsanforderungen.

In anderer Hinsicht darf sich der Verband ebenfalls über ein gestiegenes Interesse freuen: Er zählt inzwischen mehr als 1.100 Mitglieder, davon 904 GaLaBau-Fachunternehmen (Vorjahr: 893) und rund 200 außerordentliche Mitglieder wie Senioren- und Ehrenmitglieder sowie Fördermitgliedschaften von Herstellern und Dienstleistern für den GaLaBau. VGL-Präsident Hans Christian Leonhards erinnerte die etwa 170 anwesenden Mitglieder daran, in den inzwischen flächendeckend vorhandenen Bezirksverbänden mitzuwirken und dazu beizutragen, die Wahrnehmung der Branche in der Öffentlichkeit zu stärken. Die Verbandsgeschäftsstelle in Oberhausen stehe dazu bereit, Aktionen in den Bezirksverbänden konzeptionell und materiell zu unterstützen.

Hiller: „Grün ist im Trend“

Dies war für Erich Hiller, Vizepräsident des Bundesverbandes

Anzeige

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



Besuchen Sie uns: GaLaBau Halle 3 Stand 217

Kontrast zur **Moderne**
Harmonie zur **Historie**



ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

VERGEO
Vertriebsgesellschaft für Geokunststoffe

Professionelle
**Schwimm-
teichtechnik**

8 Sorten
**Schwimm-
teichfolien**

Technik | Zubehör
Tel. 04403-62650
www.vergeo.de

Fachbetrieb
nach WHG § 19 I



Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Lieferrn Verlegen

Peiffer Niederrhein **Peiffer Ruhrgebiet**
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/95 5150 Tel. 023 27/328446

www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen



Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegebältdienstleister:

www.telebelt.de



EHW AG
Euro-HochWelt AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

B,fix Teichmörtel! Werksgemischter Trockenmörtel, Festigkeitsklasse C12/15, Körnung 0-4 mm

Für Natur- und Kunststeinmauern
innen/außen/im Wasser
als Unterlags-, Ausgleichs-, Mauermörtel, Mittelbettkleber

- Garantiert keine Kalkausblühungen
- Frost- und säurebeständig
- Äußerst ergiebig
- Schnelle Lieferung

Bestellung und Fachberatung
Tel. 07222 4038-30

avita®
Biomodulare Teich-Systeme

9,95 €
25-kg-Sack netto, zzgl. Versand
12 Monate lagerfähig

76461 Muggensturm · Hauptstr. 147 · Fax +49 (0)7222 4038-58 · info@avita-hettel.de

Angebot gültig bis 15. September

Persönlicher Rückblick von Michael Gotschika

Verbands-Geschäftsführer Michael Gotschika sorgte für einen emotionsgeladenen Ausklang der Mitgliederversammlung des VGL Nordrhein-Westfalen. In der Weiterentwicklung seiner oft gesagten Worte „Guten Tag – mein Name ist Michael Gotschika. Ich bin Landschaftsgärtner“ berichtete er anhand vieler Bilder und Anekdoten von schönen und weniger schönen Momenten seiner 35-jährigen Tätigkeit für den Verband, die im Oktober 2012 enden wird.

Zwischendurch versteigerte er „Benni Biber“ und andere Gegenstände aus seinem Büro gegen Spenden für den Verein „Gärtner in die Welt (GidW)“, der vor fast 25 Jahren im Rheinland gegründet worden ist. So brachte ein Weihnachtsbiber von 1994 beispielsweise 70 Euro Spende ein. Die Mitglieder des VGL Nordrhein-Westfalen sowie ange-reiste Weggefährten dankten Michael Gotschika für seinen zweieinhalb Stunden währenden persönlichen Rückblick nicht nur mit der Erstei-gerung zahlreicher Biber, sondern auch mit lang anhaltendem Beifall und „standing ovations“.

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), ein passendes Stichwort, in seinem „Bericht aus Bad Honnef“ darauf hinzuweisen, dass vor zehn Jahren die bundesweite Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestartet worden sei. Darauf führte er zurück: „Grün ist ohne Frage im Trend.“ Und: „Das Privatkunden-geschäft hat sich noch viel besser entwickelt, als wir das damals gehofft haben.“

Wahlen zum VGL-Präsidium

Auch bei der diesjährigen Mit-gliederversammlung standen Wahlen auf dem Programm – für drei

der elf Sitze im Präsidium. Erfol-reich der Wiederwahl stellten sich Thomas Kramer (Olpe) und Margareta Kulmann-Rohkemper (Marl). Neu ins Präsidium gewählt wurde Markus Schwarz (Greven). Darüber hinaus gehören dem Präsidium weiterhin der Präsident Hans Christian Leonhards (Wup-pertal), die Vizepräsidenten Josef Mennigmann (Hamm) und Peter Knappmann (Essen) sowie Thomas Banzhaf (Essen), August Forster (Bonn), Arnd Meyers (Krefeld), Ludwig Scheidtmann (Marl) und Reinhard Schulze Tertilt (Evers-winkel) an.



Steuertermine August 2012

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juli 2012 (ohne Fristverlängerung)	10.08.2012	13.08.2012
	Juni 2012 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2012	10.08.2012	13.08.2012
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	III. Quartal	15.08.2012	20.08.2012

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

FGL Berlin und Brandenburg: „Landschaftsgärtner-Cup“ in Großbeeren ausgetragen

Sieger: Julian Konietzko und Benedikt Schmucker

Das Siegerteam beim Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 212“ in Berlin und Brandenburg kommt aus dem Ausbildungsbetrieb Gärtnerleben Jens-Peter Fischer Garten- und Landschaftsbau: Julian Konietzko und Benedikt Schmucker sicherten sich mit einem komfortablen Punktevorsprung den Sieg!

Den zweiten Platz errangen Pascal Gohr und Jens Schönherr vom GaLaBau-Unternehmen Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau. Dritte wurden Janine Przyborowski und Tim Niestroj von der Flöter & Uszkureit GmbH. Alle drei Siegerteams kamen diesmal aus Berlin.

Mit 36 Auszubildenden

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) veranstaltete den 14. Berufswettbewerb auf dem Gelände der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik (LAGF) in Großbeeren. Bei traumhaftem Wetter traten 36 Auszubildende aus 18 GaLaBau-Unternehmen an, um die besten Landschaftsgärtner-Auszubildenden unter sich auszumachen. Der Wettbewerb fand zeitgleich mit dem Tag der offenen Tür im Gartenbauzentrum und der Messe „Grün vernetzt“ statt.

Den Plan der anspruchsvollen Bauaufgabe zeichnete der Techniker-Schüler Michael Zech von der Peter-Lenné-Schule. Verschiedenste Materialien waren fachgerecht zu verbauen – so pflasterten die Auszubildenden mit Naturstein, verlegten Rollrasen und setzten Palisaden. Außerdem gab es die Station „Geschicklichkeit mit dem Minibagger“, wo alle angehenden Landschaftsgärtner sehr gute Leistungen erreichten. Auch Arbeitssicherheit war für



Endlich geschafft! Benedikt Schmucker (l.) und Julian Konietzko (r.) sind stolz auf ihr fertiges Bauwerk. Mit einem komfortablen Punktevorsprung sicherten sie sich den Sieg im Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup“ des FGL Berlin und Brandenburg.

Fotos: FGL Berlin und Brandenburg / Stefan Mingramm

die Teilnehmer kein Fremdwort. Davon zeugten die Ergebnisse an der Station der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Ganz wichtig für einen Gärtner sind natürlich auch die Pflanzen. Hier bewiesen leider nur wenige Teams sehr gute Pflanzenkenntnisse – es zeigten sich mehrheitlich große Wissenslücken.

Fachkräfte sind gefragt

Georg Firsching, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), gratulierte den Siegern und dankte den Ausbildern für ihr ehrenamtliches Engagement. In seiner Rede wies er auf die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte für die gesamte Branche hin.

Leider kann das Landessieger-Team aufgrund der strengen Altersbeschränkung bei der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“ nicht am bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ anlässlich der Messe „GaLaBau“ in Nürnberg teilnehmen. Daher werden Rene Henke von der Berliner Eckard Garbe GmbH und Leonhard Götz vom Ausbildungsbetrieb Herold GmbH & Co. KG, ebenfalls aus Berlin, im Wettbewerb um den deutschen Meistertitel antreten und

wollen sich für die Teilnahme an den „WorldSkills“ qualifizieren.

Ein Novum bei diesem Berufswettbewerb waren zwei „Spezial-

Anzeige

teams“: Ein Berufsschullehrerteam und ein Unternehmer/Ausbilderteam stellten sich den Aufgaben außer Konkurrenz. Die Lehrer der Peter-Lenné-Schule, Meike Poets und Detlef Hass, erreichten mit einer hervorragenden Leistung sogar die höchste Punktzahl aller Teilnehmer. Das Team des Unternehmens Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau mit Matthias Lösch und Eckehard Wollschläger wäre offiziell auf dem fünften Platz gelandet. FGL-Vorstandsmitglied Matthias Lösch äußerte seinen Respekt vor den tollen Leistungen aller anderen Teilnehmer, denn nun könne er noch besser nachvollziehen, wie anspruchsvoll so ein Wettbewerb für die Auszubildenden sei.

Sie arbeiten an Ihrem Golfschwung! Wir übernehmen die Wasserpfege Ihres Golfteiches!

Die sinnvolle und effiziente Teichpflege zur Verbesserung der Wasserqualität in Golfteichen!

biobird
aqua-clean
golf-plus
für Golfteiche
Vermeidung und Reduzierung von ALGENWUCHS und Schwebstoffen

WEITZWASSERWELT
An der Miltenberger Straße 1
D-63839 Kleinwallstadt
Infos und Bestellung unter:
Tel. +49 (0) 60 22 - 2 12 10
Fax +49 (0) 60 22 - 2 19 60
www.weitz-wasserwelt.de

Regenwasser-Versickerung
spart Abwassergebühren



ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

**Aluminium-
Auffahrschienen**
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com



TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

www.eubo-rollrasen.de
Tel.: 0 22 22 - 990 660

Rollrasen
Direkt vom Hersteller

Ihre Oase in grün!

EUBO

EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

Garten- und Pflanzenfotografie
Flyer Werbung Webdesign und und und

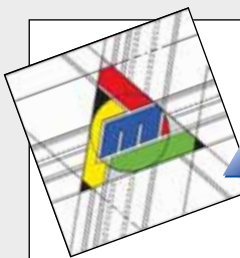
Photo
Print
Web

DESIGN

Udo Krebs Dipl.-Ing. — **PhotoDESIGN**

An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.la-vie-photo.de
info@la-vie-photo.de



- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

MICHELS GMBH & Co. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de



Die erstplatzierten Teams beim Berufswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner im Verbandsgebiet des VGL Rheinland-Pfalz und Saarland (v.l.): Jonas Schmitz und Bastian Wenzel (2. Platz), Tatjana Schuhen und Jens Klöppel (Landessieger) sowie Yannick Laufersweiler und Nadine Schmitt (3. Platz).

VGL Rheinland-Pfalz und Saarland

Landessieger: Tatjana Schuhen und Jens Klöppel

Die angehenden Landschaftsgärtner im Bereich des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) ermittelten jetzt beim „Landschaftsgärtner-Cup“ das beste Team: Als Landessieger gingen die beiden Auszubildenden Tatjana Schuhen (Holschbach GmbH, Roth im Westerwald) und Jens Klöppel (Jürgen Retterath GmbH & Co.KG Garten- und Landschaftsbau, Mendig in der Eifel) aus dem Berufswettbewerb hervor.

Platz 2: Schmitz und Wenzel

Die beiden setzten sich in einem spannenden Wettbewerb gegen Bastian Wenzel und Jonas Schmitz (beide vom Ausbildungsbetrieb Schmitz „Gärten für Auge und Seele“ aus Reifferscheid) durch, die den zweiten Platz erreichten. Nadine Schmitt (Schuler GmbH & Co. KG Garten- und Landschaftsbau, Klein-Winternheim) mit ihrem Teamkollegen Yannick Laufersweiler (Stinner GmbH Garten- und Landschaftsbau, Mainz) belegten den dritten Platz.

Obwohl Tatjana Schuhen und Jens Klöppel sich am Wettbewerbstag zum ersten Mal begegneten, überzeugten sie neben ihrem landschaftsgärtnerischen Können durch eine harmonische, effektive Teamarbeit.

Qualifiziert hatten sich alle Teilnehmer durch besondere Leistungen

in den Abschluss- beziehungsweise Zwischenprüfungen. Dies war sicher ein Grund, warum die gezeigten Leistungen aller Teams ein hohes Niveau erreichten. Die Planer und Jurymitglieder Martin Kaufmann und Bernd Lawrenz hatten sich eine anspruchsvolle Baustelle ausgedacht und in ihrer Beurteilung besonderen Wert auf die Organisation der Arbeitsabläufe gelegt.

Die Landessieger werden den VGL Rheinland-Pfalz und Saarland beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup“ in Nürnberg vertreten. Dort qualifizieren sich die Deutschen Meister die „WorldSkills 2013“ in Leipzig. Ein weiter Weg bis dorthin, aber den ersten Schritt haben die beiden angehenden Landschaftsgärtner mit ihrem Landessieg schon gemacht.



Präsentieren stolz ihren Preis: Die Sieger des „Landschaftsgärtner-Cups Nord 2012“ und die neuen Hamburger Landesmeister Nils Köppen (l.) und Jonas von Elling.
Fotos (2): Antje Kottich



Auch das einzige weibliche Zweier-Team zeigte bei der Bauaufgabe eine überzeugende Leistung: Die Hamburgerinnen Isabel Mailina Warnke (l.) und Melanie Schlottau belegten als Auszubildende im ersten Lehrjahr Platz 12 in der Gesamtwertung.

Die Besten beim „Landschaftsgärtner-Cups Nord 2012“ kommen aus Hamburg

Sieger-Team: Nils Köppen und Jonas von Elling

Beim gemeinsamen Berufswettbewerb messen die besten angehenden Landschaftsgärtner der Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern einmal im Jahr gemeinsam ihr Können. Jetzt war der Erlebniswald Trappenkamp im schleswig-holsteinischen Daldorf Austragungsort des zweitägigen Wettbewerbs um den „Landschaftsgärtner-Cup Nord 2012“.

Nils Köppen und Jonas von Elling vom Betrieb Ingo Beran Garten- und Landschaftsbau in Hamburg konnten sich erfolgreich gegen 17 weitere Zweier-Teams durchsetzen. Sie sind damit nicht nur die Gesamtsieger des „Landschaftsgärtner-Cups Nord“, sondern werden außerdem als neue Hamburger Landesmeister im September nach Nürnberg reisen, um hier bei den Deutschen Meisterschaften anzutreten.

Marcel Kamps und Torben Stüwe

Der schleswig-holsteinische Fachbetrieb Brigitte Timm Garten- und Landschaftsbau mit Sitz in Borstel-Hohenraden hatte seine beiden Auszubildenden Marcel Kamps und Torben Stüwe nach Daldorf geschickt. Sie errangen den zweiten Platz in der Gesamtwertung wurden außerdem zum

neuen schleswig-holsteinischen Landesmeister gekürt. Dritter der Gesamtwertung wurde ebenfalls ein schleswig-holsteinisches Team: Leroy Jurgeleit vom Unternehmen Tilman Kaden Garten- und Landschaftsbau aus Bad Segeberg und Kevin Lange vom Betrieb Rolf Westphal Garten- und Landschaftsbau aus Lübeck.

Max Lembcke und Nadine Keller

Die neuen Landesmeister Mecklenburg-Vorpommerns kommen aus Laage: Max Lembcke und Nadine Keller vom Baumpflege-Betrieb Norbert Bühner. Sie belegten Platz 9 in der länderübergreifenden Wertung.

Grundlage der Bewertung waren in diesem Jahr sechs Wettbewerbs-Disziplinen, die für die gesamte Bandbreite der landschaftsgärtnerischen Fachkenntnis stehen. Zwei Tage lang stellten die 18 Zweier-Teams an den Wettbewerbsstationen ihr Wissen rund um das Bearbeiten und Bestimmen von Natursteinen unter Beweis, führten Vermessungen durch, bestimmten Pflanzen, demonstrierten ihre Geschicklichkeit im Umgang mit technischen Geräten und beantworteten Fragen zur Arbeitssicherheit. Herzstück und größte Herausforderung des Cups war wie in den vergangenen Jahren die Bauaufgabe, bei der jedes Team

innerhalb von sechs Stunden nach einem festgelegten Plan einen zwölf Quadratmeter großen Garten herstellen musste.

Praktische Fähigkeiten

„Die Gartensituation vereint noch einmal alle praktischen Fähigkeiten, die in der Ausbildung zum Landschaftsgärtner vermittelt werden: verschiedene Pflanz- und Pflasterarbeiten, Wegebau, das Anlegen von Beeten, das Aufstellen einer Haselruten-Wand und einer Pergola und das Verlegen von Rasen“, erläutert Sylvia Eggers, die beim Hamburger Fachverband für Garten- Landschafts- und Sportplatzbau den Bereich Nachwuchswerbung betreut. Mit ihrer bravourösen Performance

beeindruckten vor allem Jonas von Elling und sein Teamkollege Nils Köppen die Wettbewerbsjury. Damit bei der anspruchsvollen Bauaufgabe alles glatt läuft, hatten die beiden vor dem Wettbewerb bereits einmal geübt und während des Cups die anstehenden Aufgaben und Kräfte genau eingeteilt. „Die Vorbereitung und Organisation hat uns sicher geholfen“, sagte der stolze Jonas von Elling. Dies galt auch für andere Disziplinen. So erreichten die beiden jungen Talente zum Beispiel bei der Wettbewerbsstation Pflanzenkunde ganze 187 von 200 möglichen Punkten. Diese gute Gesamtleistung überzeugte und führte die beiden Hamburger schließlich zum Gesamtsieg.

Anzeige

Mulch für feine Flächen

Das Ergebnis der Weiterentwicklung unserer bewährten Schlegelmäher ist eine Feinschnitt-Mulch-Ausrüstung für extra feine Mahd.



Damit eröffnen sich neue Einsatzmöglichkeiten auf Flächen, von denen bisher der Grünschnitt eingesammelt und abtransportiert werden mußte.

Diese Feinschnitt-Mulcher ermöglichen jetzt die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Mulchens auch auf „feinen Flächen“ zu nutzen. Wir überzeugen Sie gern.

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK
dücker

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadthorn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de



Das Siegerteam bei der Arbeit: Alexander Dickehut (l.) und Erik Siegmund legten (r.) sich auf ihrer Wettbewerbsbaustelle richtig ins Zeug beim Erstellen der kleinen Gartenanlage.

Fotos: VGL Sachsen-Anhalt



Die drei erstplatzierten Teams aus Sachsen-Anhalt bei der Siegerehrung (v.l.): Christian Feißel und Richard Horenburg (3. Platz), Erik Siegmund und Alexander Dickehut (1. Platz) sowie Christoph Cizeski und Tino Röhr (2. Platz).

VGL Sachsen-Anhalt: Beste Auszubildende kommen aus Gartenwelt Lüders GmbH

Erster Platz für Alexander Dickehut und Erik Siegmund

Sachsen-Anhalts beste Landschaftsgärtner-Auszubildende kommen aus Gardelegen: Alexander Dickehut und Erik Siegmund (beide vom Ausbildungsbetrieb Gartenwelt Lüders GmbH Garten- und Landschaftsbau) entschieden den 18. Landeswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner in Sachsen-Anhalt für sich. In der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Aschersleben zeigten sie unter den 23 Zweier-Teams aus ganz Sachsen-Anhalt die beste Leistung.

Ein Garten – in drei Stunden

Die angehenden Landschaftsgärtner absolvierten sieben verschiedene Wettbewerbsstationen, wobei die Hauptaufgabe die

Station „Landschaftsgärtnerisches Gesamtwerk“ darstellte. Hier bauten die Teams (je zwei Teilnehmer) unter einer Zeitvorgabe von drei Stunden einen kleinen Garten mit einem Hochbeet aus Natursteinblöcken, Findlingen und Zierkies, sowie Platten- und Pflasterbelag. Anschließend wurde diese Anlage mit Sträuchern und Gräsern bepflanzt und Rollrasen verlegt. Dies geschah alles unter den kritischen Augen einer Fachjury, die aus Ausbildern und ehemaligen Auszubildenden bestand.

Gefragt: Pflanzenwissen

Auch an den anderen sechs Stationen ging es nicht weniger schwierig zu. Im Bereich Pflanzenkenntnisse mussten 50 Pflanzen

erkannt und deutsch sowie botanisch benannt werden. Geschicklichkeit war beim Umgang mit Radlader und Minibagger im Technikbereich gefragt, wobei es darum ging, Balken exakt mit Hilfe des Radladers zu stapeln oder seine Geschicklichkeit mit dem Minibagger zu erproben.

Fertigkeiten und Wissen mussten außerdem an den Stationen Holzbearbeitung, Vermessung, Arbeitssicherheit und Fachtheorie/Materialkunde unter Beweis gestellt werden.

Hohe Qualität der Ausbildung

Die Wettbewerbssieger wurden mit dem Wanderpokal des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) ausgezeichnet: Nicht nur für die beiden Auszubildenden Alexander Dickehut und Erik Siegmund selbst war der Sieg eine große Überraschung, da beide im ersten Ausbildungsjahr sind und zum ersten Mal am Wettbewerb teilgenommen haben.

Trotzdem setzen sich die angehenden Landschaftsgärtner mit hervorragenden Ergebnissen – vor allem auf der Baustelle – gegen Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr durch. Dieses Ergebnis beweist die hohe Qualität der Ausbildung bei der Gartenwelt Lüders GmbH.

Persönliche Auszeichnung

Das Siegerteam erhielt eine persönliche Auszeichnung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Diese wurde im Auftrag von Minister Dr. Hermann Onko Aeikens durch Dr. Karl-Heinz Weege, den stellvertretenden Abteilungsleiter Landwirtschaft im MLU Sachsen-Anhalt, überreicht. Die erfolgreichen Auszubildenden freuen sich schon, Sachsen-Anhalt beim bundesdeutschen Wettbewerb im September anlässlich der Messe „GaLaBau“ in Nürnberg zu vertreten.

Platz 2: Feißel und Horenburg

Auf dem Siegerpodest standen auch Christian Feißel vom Unternehmen Stefan Neumann Garten- und Landschaftsgestaltung aus Haldensleben und Richard Horenburg von der Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Kleinaleben (beide 2. Platz), sowie Christoph Cizeski und Tino Röhr von der GALA-Mibrag Service GmbH aus Profen (beide 3. Platz). Der VGL Sachsen-Anhalt mit seinem Präsidenten Jan Paul an der Spitze gratulierte den drei erstplatzierten Teams und dankte allen beteiligten Auszubildenden sowie den Juroren und Sponsoren für ihr hohes Engagement.

Anzeige

re-natur®

EIN STÜCK NATUR ZURÜCKGEHOLT

Bewachsene Dächer
Teiche und
Teichzubehör
Schwimnteiche
Wasserpflanzen
Zäune
Licht
bioL Pflanzenschutz
KräuterPark

re-natur GmbH
Charles Ross Weg 24
D-24601 Ruhnwinkel
www.re-natur.de






Landessieger im Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup“: Voller Freude strahlend, präsentierten Tobias Meyer (l.) und Hinnerk Windler (r.) in ihrem fertiggestellten kleinen Garten die begehrten Pokale.

Fotos: VGL Niedersachsen-Bremen / von Reeken



Staatsrat Wolfgang Golasowski (l.) und der VGL-Vorsitzende Uwe Krebs (r.) gratulierten den beiden Auszubildenden Tobias Meyer (2.v.l.) und Hinnerk Windler (2.v.r.) zu ihrem Sieg beim „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ des VGL Niedersachsen-Bremen.

VGL-Niedersachsen-Bremen: „Landschaftsgärtner-Cup“ im Rhododendronpark

Landessieger: Tobias Meyer und Hinnerk Windler

Tobias Meyer und Hinnerk Windler haben den Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ gewonnen, der jetzt im Rhododendronpark in Bremen ausgetragen wurde.

Die angehenden Landschaftsgärtner – beide im dritten Ausbildungsjahr bei der Karl Hannig GmbH in Grasberg – vertreten den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ in Nürnberg. In Bremen punkteten sie schon mal bei der Hauptaufgabe mit einem nahezu perfekten Garten-Gewerk.

Kleiner Garten mit Hochbeet

Unter den Augen der Besucher des Events „Markt der grünen Branche“ erstellten Meyer und Windler in nur fünf Stunden Bauzeit einen kompletten kleinen Garten mit einem Hochbeet, eingefasst von einer Trockenmauer, Pflasterflächen aus Klinkerpflaster und Trittplatten, Staudenbeeten und Rollrasenflächen. Das Gartenwerk ging mit 70 Prozent in die Endwertung ein. Bei dieser Aufgabe erzielte das Team der Karl Hannig GmbH mit 582 von 610 Punkten das beste Ergebnis aller 20 teilnehmenden Teams. Auch in den fünf weiteren Aufgabenbe-

reichen Pflanzenkunde, Technik, Vermessung, Arbeitssicherheit und Kreativität überzeugten Meyer und Windler. Ausbilder Karl Hannig über sein erfolgreiches Team: „Die beiden haben eine tolle Leistung gezeigt. Ich bin sehr stolz darauf, dass Hinnerk und Tobias den Landessieg errungen haben und werde die Beiden natürlich bei der Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft unterstützen.“

Platz 2: Brending und Rusche

Das Team setzte sich gegen eine starke Konkurrenz durch: Den zweiten Platz belegten Timo Brending und Florian Rusche vom Unternehmen Uwe Krebs Garten- und Landschaftsbau aus Dötlingen. Den dritten Platz konnten Markus Mellentin und Dominik Ulbricht (beide von der Armin Dukat GmbH & Co. KG Garten- und Landschaftsbau aus Belm bei Osnabrück) für sich verbuchen.

Anspruchsvolle Aufgaben

Über zwei Tage zeigten 40 Auszubildende aus ganz Niedersachsen, was sie in zwei oder drei Ausbildungsjahren im Garten- und Landschaftsbau gelernt haben. Da Teamarbeit ein wichtiger Aspekt der beruflichen Qualifikation ist, traten die angehenden Landschaftsgärtner als Zweier-Teams an. Am ersten Tag bauten zehn

Teams auf einer Fläche von 3,5 m x 3,5 m einen Ausschnitt aus einem Garten. Die zehn anderen Teams bearbeiteten zeitgleich einen Parcours aus fünf weiteren Aufgabenbereichen. Am zweiten Tag wechselten die Teams die Aufgabenfelder, so dass erst am Ende des zweiten Tages die Sieger feststanden.

Hinnerk Windler und Tobias Meyer bauten ihren Mustergarten am zweiten Wettbewerbstag. Unbeeinträchtigt von den vielen Zuschauern im Rhododendronpark arbeiteten sie konzentriert, zügig und fachgerecht nach dem vorgegebenen Gartenplan. Eine ehrenamtliche Jury aus Garten- und Landschaftsbau-Unternehmern, Diplom-Ingenieuren und Land-

schaftsgärtnern, bewertete die Gärten anhand eines umfangreichen Kriterienkataloges. Mit Zollstock und Wasserwaage prüften sie die Maßgenauigkeit aller Gartenteile. Auch die Belastbarkeit der Pflasterflächen wurde getestet.

Staatsrat Golasowski ehrte Sieger

Staatsrat Wolfgang Golasowski, Senator für Umwelt, Bauen und Verkehr, der gemeinsam mit dem VGL-Vorsitzenden Uwe Krebs die Sieger ehrte, zeigte sich besonders zufrieden, dass der Sieg in die Region Bremen ging. Die drei erstplatzierten Teams freuten sich nicht nur über die begehrten „Landschaftsgärtner-Cup“-Trophäen, sondern auch über ein Preisgeld.

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt SUTERRA® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de
Wallraven GmbH & Co. KG

Expertenprodukte für den Sportplatz

Sport- und Spielspaß

Fallschutz für alle Fälle

Ob Spielplätze oder Sportflächen, ohne Sicherheitsvorkehrungen kann der Spaß folgeschwer enden. Hauke Erden Fallschutz FS5-30 beugt dem wirksam vor: Er federt Stürze aus bis zu drei Metern Höhe bestmöglich ab und reduziert die Gefahr von Verletzungen auf ein Minimum. Denn das robuste, vom TÜV geprüfte Material hat hervorragende stoßdämpfende Eigenschaften: Der HIC-Wert beträgt 500. Damit wird die für Spielplätze geltende Obergrenze gerade mal zur Hälfte ausgeschöpft. Je geringer die Kenngröße HIC (Head Injury Criterion), desto kleiner ist das Risiko für gefährliche Kopfverletzungen von Kindern. Zur Herstellung von Hauke Erden Fallschutz FS5-30 wird ausschließlich naturbelassenes Neuwertholz verwendet, ohne chemische Zusätze. Es ist ein echter Allwetterbelag, der selbst nach längerem Starkregen ohne Einschlämmen zügig wieder abtrocknet, sauber bleibt und im Winter nicht gefriert. Außerdem zeichnet sich das Produkt durch einen extrem hohen Zersetzungswiderstand aus. Die Haltbarkeit ist etwa dreimal höher als bei herkömmlichen Schüttstoffen. Nicht zuletzt bietet das natürliche, elastische Material eine lauffreundliche Auflage für Bolzplätze und Trimm-dich-Pfade, aber auch für Wege im Garten, und es ist ein hochwertiges Abdeckmaterial, das Unkrautwachstum spürbar vermindert.



Fallschutzmaterial von Hauke

**Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck-Aldingen,
Telefon 07146 8944-0, Fax 07146 8944-20,
info@hauke-erden.de, www.hauke-erden.de**

EUROGREEN Dünger:
Klimaschutz und bessere
Stickstoffeffizienz

Ziel war es, Anteile an freiem Harnstoff durch die Zugabe des Ureasehemmers NBPT so zu behandeln, dass es bei der Umwandlung von Harnstoff in Ammonium nicht mehr zu Stickstoffverlusten kommt. Wird freier Harnstoff ausgebracht, bewirkt das Enzym Urease eine Aufspaltung des Harnstoffes in Ammonium und CO₂. Bei der Hydrolyse kommt es zu einem Anstieg des pH-Wertes in dem Bereich um das Harnstoffkorn, es bildet sich verstärkt Ammoniak. Dieses entweicht in die Luft und steht der Pflanze nicht mehr zur Verfügung. Dieser Stickstoffverlust von bis zu 26 Prozent wird mit der Behandlung des freien Harnstoffs mit Ureasehemmer NBPT unterbunden. Grund: Die Urease-Aktivität wird durch die Behandlung des Harnstoffs mit NBPT-Ureasehemmer gebremst und so die Umwandlung von Harnstoff in Ammonium verlangsamt. Dies wiederum verhindert einen deutlichen Anstieg des pH-Wertes, wodurch eine starke Ammoniakbildung und damit Ammoniakverluste verhindert werden. Eurogreen bietet ab Frühjahr 2012 gleich sechs Produkte mit dem Ureasehemmer an. Darüber hinaus werden alle Eurogreen-Dünger eine neue, optimierte Verpackung erhalten.

**EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf/Sieg,
Telefon 02741 281-555, Fax 02741 281-344,
info@eurogreen.de, www.eurogreen.de – GaLaBau: Halle 3, Stand 229**

SANDY von eurosystems – die
Elektrokehrmaschine

Mit der Kunstrasenkehrmaschine Sandy erweitert eurosystems seine Angebotspalette im Bereich der Pflege von Freizeitanlagen. Sandy wurde speziell für die Pflege von Anlagen mit Kunstrasenbelag, zum Beispiel Kunstrasenplätze für Fußball und Handball, Kunstrasenbeläge auf Spielplätzen und anderen Freizeitanlagen, entwickelt. Sandy ist mit einem Elektromotor mit einer Leistung von 900 W (230 V – 50 Hz) ausgestattet. Im Betrieb dreht sich die Kehrwalze in Fahrtrichtung, hebt die Kunstrasenhalme an und ebnet den mit Sand befüllten Unterboden. Sandy verfügt über ein im Ölbad laufendes Schneckengetriebe mit einem Vorwärtsgang. Mit einer Kehrwalze von 28 Zentimetern Durchmesser wird eine Kehrbreite von 60 Zentimetern erzielt. Der höhenverstellbare Führungsholm garantiert eine einfache und bequeme Handhabung.



So wird Kunstrasen fit gemacht!

**eurosystems Deutschland Motorgeräte Handelsgesellschaft mbH,
www.eurosystems-motorgeraete.de**

Aluminium-Systeme für
Sport- und Spielplätze

Die Einfassung von Wegen, Beeten oder Spielflächen auf Sportplätzen im Bereich von Schulen und Kindergärten verlangt ein besonderes Augenmerk auf die Beschaffenheit der einzusetzenden Materialien. Als langjähriger Hersteller von Aluminiumabgrenzungen hat die i-send GmbH Sachsenband bei der Entwicklung unterschiedlicher Einfassungssysteme einen Schwerpunkt auf die Vermeidung scharfer Kanten gelegt. Da eigene Profile und keine geschnittenen Bleche oder Standard-Materialien verwendet werden, wird vollständig auf spitze Kanten verzichtet. Viele Einfassungen verfügen sogar über Rundungen an der Oberseite. Das Varioklipp-S-System wird gar mit einer Fallschutzschiene ausgestattet, welche bei einer Breite von 25 Millimetern zum einen die Fläche vergrößert, zum anderen mit einem weichen Silikonsegment die Aufprallkraft, zum Beispiel bei einem Sturz, aufnimmt. Die Einfassungen lassen sich einfach, schnell und kostengünstig einbauen. Durch das rostfreie Aluminium entfällt ein Nachverzinken, zum Beispiel an Schnittkanten, und auch nach langer Zeit sehen die Einfassungen ansprechend aus.



Spitze Kanten waren gestern!

Um die Eignung der Rasenkanten, Spielfeldeinfassungen und Fallschutzschiene zu unterstreichen, wurde vor einigen Jahren das Qualitätslabel KiTa-Proof erfolgreich eingeführt. Durch die Kennzeichnung mit diesem Logo wird auf die vielfach bewährte Verwendung dieser Produktgruppen in Kindergärten, Schulen und bei Sportplatzeinrichtungen hingewiesen.

**i-send GmbH Sachsenband®, Im Grabenputt 17/19,
25492 Heist b. Hamburg, Telefon 04122 460467-0, Fax 04122 460467-10,
info@sachsenband.de, www.sachsenband.de und www.kitaproof.de
GaLaBau: Halle 1, Stand 239**

Neu: Grobschotter aus
Herdecker Ruhsandstein

Die Firma Steinbruchbetriebe Grandi GmbH hat ihren Maschinenpark erweitert und bietet jetzt auch Grobschotter für Gabionen an. Die Korngrößen liegen im Bereich von drei bis fünf, fünf bis acht, acht bis fünfzehn und fünf bis dreißig Zentimetern.



Neuheit von Grandi: Grobschotter

Zu dem Lieferprogramm des Unternehmens zählen: Trockenmauersteine, Böschungspflaster, maschinengespalte Mauersteine, Hammerrechte Verblendsteine, Riemchen, Abdeckplatten, Bodenplatten, Fensterbänke und Stufenplatten.

**Steinbruchbetriebe Grandi GmbH, Attenbergstraße 25a,
58313 Herdecke, Telefon 02330 916540, Fax 02330 9165410,
info@grandi-steinbruchbetriebe.de, www.grandi-steinbruchbetriebe.de**

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

**September 2012 Messeausgabe „GaLaBau 2012“
Oktober 2012 Messeresumme „GaLaBau 2012“
November 2012 Grünflächenmanagement**

Steilhangbegrünung 'Helix® Repens'

'Helix® Repens' ist ein System zur schnellen und sicheren Begrünung von Böschungen und Steilwandbauweisen mit Neigungswinkeln von 40 bis 85 Grad. 'Helix® Repens' ist für den Einbau an Erdbauwerken konzipiert. Ebenso ist die Anwendung auf anderen Untergründen wie Kies- oder Schottergemischen, Fels, Beton oder Mauerwerk möglich. Durch die Verbindung konstruktiver Elemente (Stahlmatte, Geogitter) mit den Vegetationsmatten 'Bodendecker am laufenden Meter® – Standard' ist eine schnelle und sichere Begrünung von Böschungen und Steilwänden in kurzer Zeit gewährleistet. Durch die vorkultivierten Elemente hat die Pflanzendecke zum Montagezeitpunkt bereits einen Deckungsgrad von zirka 50 Prozent und ist nach wenigen Wochen in der Vegetationszeit vollflächig begrünt. Das Metallgitter bildet den formgebenden Rahmen der Begrünung. Das Trägermaterial der Vegetationsmatte verhindert die Oberflächenerosion; das zusätzlich aufgebrachte Geogitter bietet dabei einen weiteren Schutz. Eine Beschädigung des Rieselschutzes und eventuell darunter liegender Bauteile durch Pflanzarbeiten wird vermieden. Die Pflanzen können schnell in den Untergrund einwachsen und bieten mit ihrem dichten Wurzelfilz einen zusätzlichen Erosionsschutz.

Helix Pflanzensysteme GmbH, Ludwigsburger Straße 82, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154 8016-0, info@helix-pflanzensysteme.de, www.helix-pflanzensysteme.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 119



Begrünung – ganz einfach gemacht!

Sommer, Sonne, Spitzenrasen

Nach der Frühjahrssaison hat sich jeder Rasen praktisch ausgepowert. Der größte Teil der wichtigen Nährstoffe ist aufgebraucht. Wenn jetzt im Sommer viel Licht und Sonne dazu kommen, hinterlässt das bei jedem Rasen mehr oder weniger deutliche Spuren. Im schlimmsten Fall können sogar Schädigungen auftreten. Dagegen helfen nur eine besonders nährhafte Düngung und ausreichend Wasser. Hauert, der Schweizer Marktführer bei Qualitätsdüngern, präsentiert das richtige Düngemittel für jede Jahreszeit: das neue, dreistufige System „Progress“. Der Hobbygärtner kann nun seinen Rasen pflegen, wie es die Profis beispielsweise in Fußballstadien auch tun: dreimal im Jahr und in höchster Profiqualität. In den Sommermonaten sorgt „Progress Match“ für einen gesunden, dichten Rasen und sattes Grün.

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, 90471 Nürnberg, Telefon 0911 7037040, Fax 0911 7037041, info@hauert-guenther.de, www.hauert-duenger.de – GaLaBau: Halle 3, Stand 418



Gesunder Rasen mit Hauert

Natursteine für Wellnessgärten

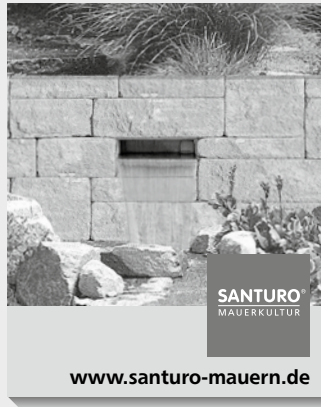
Bei der „GaLaBau 2012“ in Nürnberg stellt die Glöckel Natursteinwerk GmbH Natursteine für den Garten- und Landschaftsbau aus. Glöckel ist seit über 50 Jahren mit stets neuester Technik auf die Herstellung von rustikalen Natursteinen spezialisiert.

Mit innovativen Produkten wird dabei kontinuierlich den sich wandelnden Kundenwünschen entsprochen. Ein Highlight ist das Limesmauerwerk®. Die Steine haben für eine schnelle Verlegung gesägte Lager- und Stoßfugen, gespaltene Vorder- und Rückseite und alle Kanten sind rustikal abgeschlagen. Das Limesmauerwerk wird für versetztes Mauerwerk in den Höhen acht, sechzehn und vierundzwanzig Zentimeter produziert und ist in der Steintiefe zweiundzwanzig Zentimeter oder als Vormauerung in neun bis elf Zentimeter Tiefe in Jura-Marmor und Fränkischem Muschelkalk verfügbar.

Glöckel Natursteinwerk GmbH, Im Schrandel 1, 91799 Langenlathen, Telefon 09145 428, Fax 09145 6633, www.gloeckel.de GaLaBau: Halle 4, Stand 102



Limesmauer



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro-mauern.de



DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz



Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

BIRCHMEIER

Granomax 5

Düngerstreuer mit Dosierfunktion



Weltneuheit
www.granomax.ch



Made in Switzerland

Erhältlich bei: www.meyer-shop.com

**Abtragen von
Altrasen
leicht gemacht**

...schnell
...sauber
...rationell
...bis zu
500m²/h



**RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenschneider**
☎ 06291 / 415 95 9-0
www.KommTek.de

Ökologisch ohne Chemie

Ein Klick mit Wirkung



Algenfrei com
Ultraschall®

Für kleine und grosse Wasserobjekte

**HERDECKER RUHRSANDSTEIN
für Haus und Garten**



www.grandi-steinbruchbetriebe.de
Attenbergstrasse 25a · 58313 Herdecke · Fon 02330/916540
Fax 02330/9165410 info@grandi-steinbruchbetriebe.de

GRANDI

Oldenburger Vielfalt 13. bis 24. August 2012

Auch in diesem Jahr laden die Oldenburger Baumschulen alle Fachbesucher aus dem In- und Ausland wieder ein, sich vor Ort in den Betrieben über die aktuellen Sortimente zu informieren – vom Bodendecker bis zum Alleebaum. Zu finden sind alle Teilnehmer mit ihren Produktionsschwerpunkten, die Broschüren zum Download sowie das Neuheitenschaufenster unter www.oldenburger-vielfalt.de.

www.oldenburger-vielfalt.de



Die Baumschulen laden ein!

Der richtige Teichmörtel für den Teichbau-Profi

Bei Avita in Muggensturm kennt man die Herausforderungen, die bei Natur- und Kunststein-Arbeiten im Rahmen von Teichprojekten auftreten können.

Deshalb bietet Avita seit einigen Jahren auch den speziellen Teichmörtel „B,fix“ an. „Der B,fix-Teichmörtel kann im Teich- und Schwimmteichbau, für Biotope und besonders auch für Anwendungen im oder unter Wasser eingesetzt werden“, erklärt Tobias Hettel vom Avita-Team. Der gelernte Maurer und Teichbauberater ergänzt noch: „Mit dem B,fix-Teichmörtel können die Teichbau-Profis Kalkausblühungen garantiert vergessen, außerdem ist der Mörtel frostbeständig und Säure macht ihm ebenfalls so schnell nichts aus.“ Der werksgemischte Trockenmörtel ist sehr ergiebig. Er wird im 25-kg-Sack geliefert. Damit lassen sich zirka 12,5 Liter Frischmörtel herstellen. Der Mörtel kann als Unterlags- oder Ausgleichsbeton bei der Natur- und Kunststeinverlegung verwendet werden. Auch als Mittelbettkleber auf Estrich und Beton. Und natürlich ist der „B,fix“ auch perfekt als Verlege- und Mauermörtel geeignet.

**Avita Biomodulare Teich-Systeme GmbH, Hauptstraße 147,
76461 Muggensturm, Telefon 07222 403830, Fax 07222 403858,
info@avita-hettel.de, www.avita-hettel.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 307**



WinWorker App mit neuen Funktionen

Die WinWorker App ist seit rund zwei Jahren in zahlreichen Betrieben in Deutschland im Einsatz. Jetzt gibt es wieder neue Funktionen zu entdecken: Posteingang, Benutzersammelmappe und anwählbare Adressbeziehungen machen das Arbeiten unterwegs noch komfortabler. Mit der WinWorker App hat der Chef das Büro immer dabei: Er hat Einsicht in alle in der WinWorker Software gespeicherten Dokumente wie Angebote, Aufträge, Rechnungen und vieles mehr. Neu: Sogar die über das WinWorker Dokumentenmanagement eingescannten Dokumente im Posteingang sind via iPhone oder iPad abrufbar. So kann man beispielsweise vor Ort überprüfen, ob die Angaben auf gerade im Büro eingegangenen Lieferscheinen auch mit den neuen Materialien auf der Baustelle übereinstimmen. Sämtliche Adressen, die mit einem Projekt in Beziehung stehen, können über die WinWorker App angezeigt und genutzt werden. Auswertungen und Berichte kommen über die Benutzersammelmappe direkt auf das iPhone oder iPad. Der Anwender bestimmt, welche Daten er benötigt, und die WinWorker App zeigt übersichtliche Auswertungen mit wichtigen Eckdaten für den Betrieb.

**WinWorker Software, Kalkarer Str. 240, 47574 Goch,
Telefon 02823 4256-200, vertrieb@galasoftware.de, www.galasoftware.de
GaLaBau: Halle 3, Stand 523**



Praktisch im täglichen Gebrauch

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Zu den Links der Produktinfos gelangen Sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone.



Mit den richtigen Werkzeugen: Mehr Erfolg im GaLaBau

Der Anbaugerätehersteller HS-Schoch entwickelt und produziert für alle Anforderungen das richtige Werkzeug. Neben bewährten Standardlösungen bietet das Unternehmen auch individuelle kundenspezifische Lösungen an. Wer „Berge“ oder auch nur einzelne Felssteine „versetzen“ will, benötigt dazu entsprechende Greifer, wie zum Beispiel den Universalgreifer von HS-Schoch. Ob in Rippen- oder in Langlochschaalenblech-Ausführung, der HS-Universalgreifer überzeugt durch hohe Schließkräfte bei gleichzeitig großen Öffnungsweiten. Mit einem HS-Roderechen für den Baggereinsatz lassen sich Wurzelflächen bequem und leicht abräumen. Wenn gerodet werden muss oder Baumstümpfe und Wurzeln zerkleinert und entsorgt werden müssen, ist der HS-Holzspalter das bestmögliche Werkzeug. Für schwere Reißarbeiten im Fels hat der Anbaugerätehersteller einen Reißzahn entwickelt, der neben seinen hohen punktuellen Losbrechkräften mit sehr guten Eindringungseigenschaften punkten kann. Für das Säubern von Wiesen, Gräben und Waldstücken bietet das Unternehmen einen speziellen Reisirgelen in verschiedenen Ausführungen an.

**HS-Schoch GmbH, Am Mühlweg 2, 73466 Lauchheim,
Telefon 07363 9609-0, Fax 07363 9609-21, www.hs-schoch.de**



HS-Greifer im Einsatz

Michels: neuer Lieferant

Für den Baumaschinenhändler Michels begann vor wenigen Wochen ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte, denn nach über 23 erfolgreichen Jahren wurde im Bereich der kompakten Baumaschinen der Lieferant gewechselt: Heute bietet Michels im Segment der Minibagger und kleinen Dumper die Marke Kubota an. Die Palette reicht vom kleinsten 800-kg-Bagger bis zum 8-t-Gerät, dem Marktführer in seiner Klasse. Dazwischen gibt es 16 weitere Typen, sowohl in Standard-Ausführung mit normalem Heckradius als auch als Kurzheckbagger. Auch im Jahr 2011 hat Kubota mit einem Absatz von über 2500 Maschinen in Deutschland seine Position als die Nr. 1 behauptet. Mit der Aufnahme der Michels-Gruppe in das Kubota-Händlernetz wird der Weg der Gewinnung starker Händler mit langfristiger Ausrichtung fortgesetzt. Insbesondere die Maschinen der neuen KX-4-Serie mit ihren größeren Fahrtriebskräften, der neuen Komfortkabine und der insgesamt bedienerfreundlichen Technik haben die Baumaschinspezialisten der Firma Michels überzeugen können.

**Michels GmbH & Co. KG, Max-Planck-Straße 40-42, 47608 Geldern,
Telefon 02831 131-0, info@michels-online.de, www.michels-online.de**



Ein neues Kapitel mit Kubota

Rasensaatgut von Everris für die EM Stadien 2012

Die Berater von STRI (Sports Turf Research Institute), der englischen Institution, die für die Vorbereitung der Spielflächen zur EM 2012 verantwortlich war, haben für die Nachsaat in vier EM-Stadien die Rasensaatgut-Mischung ProSelect 1, Premium Sport, von Everris gewählt. STRI wurde von der UEFA verpflichtet, die Beschaffenheit der Spielfelder in Warschau, Breslau, Danzig und Posen in Polen zu begutachten. Das STRI Team unter der Führung von Andy Cole, Leiter des STRI Stadia Services, hat unermüdlich daran gearbeitet, Spielfelder zu schaffen, die den höchsten internationalen Ansprüchen gerecht werden. „Wir vertrauen dem Fachwissen und dem ganzheitlichen Ansatz von Everris in Punkto Rasenmanagement“, erklärt Andy Cole. „Everris ist die Firma, die das Gesamt-Paket bietet.“

**Everris GmbH, Veldhauser Straße 197, Telefon 05921 7135913,
info.deutschland@everris.com, www.everris.com
GaLaBau: Halle 4, Stand 223**



Fußballrasen von höchster Qualität

Deutsche Zauntechnik entwickelt neue Schmuckzaunelemente

Die Deutsche Zauntechnik, eine Marke der AOS Stahl, mit Sitz in Wetter an der Ruhr, hat die Schmuckzaunlinie „Residenzen“ um zwei neue, exklusive Zaunmodelle erweitert. Diese sind aus gedrehtem Draht gefertigt, eine Neuheit in der Branche. Der Draht wird in sich gedreht und danach verschweißt. Durch das Drillen erhält der Draht die



Neues vom Zaunexperten

Festigkeit eines zwei Millimeter stärkeren Drahtes. Im oberen Mattenbereich der neuen Schmuckzaunlinie „Residenzen exklusiv“ sind Rauten (Modell Paris) bzw. Kreise (Modell London) eingearbeitet. Jeder zweite Draht reicht nur bis zur halben Höhe und ergänzend zu den oberen Ornamenten ist eine Zierspitze beziehungsweise eine Kugel aufgeschweißt. Beide Modelle sind standardmäßig feuerverzinkt und in den Höhen 800 und 1.000 Millimeter mit diversen Effekt-Farbtönen lieferbar. Produktentwickler Marian Koza sagt: „Wir wollten ein Produkt entwickeln, das die Lücke zwischen dem klassischen Schmuckzaun und dem Schmiedezaun schließt. Ziel war es, etwas Modernes und Einzigartiges zu schaffen, dass aber irgendwo auch einen klassischen Look hat. Wir sind der Überzeugung, dass uns dies gelungen ist und freuen uns auf die ersten Verkaufserfolge.“

**deutsche zauntechnik, An der Knorr-Bremse 5, 58300 Wetter (Ruhr),
Telefon 02335 9758-0, info@deutsche-zauntechnik.de,
www.deutsche-zauntechnik.de – GaLaBau: Halle 1, Stand 614**

Optimierung in Golfteichen und anderen Gewässern

Künstliche Seenlandschaften Gartenteiche, Schwimmteiche und Badeseen erfreuen sich allgemein zunehmender Beliebtheit.



Gepflegte Gewässer

Auf Golfplätzen wurde dieser Trend bereits vor langem erkannt. Denn ausgedehnte Wasseranlagen gehören auf Golfplätzen schon immer zum gestalterischen Element. In gesunden, natürlichen Gewässern herrscht meist ein stabiles biologisches Gleichgewicht, in dem verschiedene Pflanzen, Tiere, Kleinst- und Mikroorganismen in einer ökologischen Gemeinschaft leben. Jedoch können schon kleine Störungen Schädigungen an diesen Ökosystemen hervorrufen. Die meisten Probleme in diesen Gewässern werden durch zu hohen Fischbesatz, vermehrt auftretendes Algenwachstum und in Badegewässern durch darin badende Menschen verursacht. Wenn bei Messungen erhöhte Werte verzeichnet werden, ist es meist notwendig, eine sofortige Abhilfe zu schaffen, um die Probleme nicht größer werden zu lassen, beziehungsweise um im schlimmsten Falle einem „Umkippen“ des Gewässers vorzubeugen. biobird Aqua-Clean Golf-Plus hilft diese Probleme zu beseitigen oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Die umweltfreundlichen Inhaltsstoffe sorgen für schonende Wasser-Optimierung und sind biologisch abbaubar. Das feine Pulvergranulat wird über die Wasseroberfläche eingebracht um trübes Wasser und Fadenalgen zu beseitigen, beziehungsweise zu verhindern und somit die allgemeine Wasserqualität zu verbessern. Die biobird-Beratungs-Hotline (06022 21210) informiert über dieses und auch andere biobird-Produkte.

**biobird – WEITZ-Wasserwelt, An der Miltenberger Str. 1,
63839 Kleinwallstadt, Telefon 06022 21210, info@weitz-wasserwelt.de,
www.weitz-wasserwelt.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 234**

arbofix – Neues um die Pfahlwurzel aus Eisen

Für die innovative, preisgekrönte Pfahlwurzel aus Eisen, die sich seit 2006 schon bei 50.000 Pflanzungen – auch in Orkansituationen – bewährt hat, wurde 2012 auch das EU-Patent erteilt. Allerdings ruht sich arboa tree safety nicht aus, sondern beteiligt sich



arboa – die Pflanzspezialisten

an der Weiterentwicklung des sachgemäßen Handlings. Ziel: Mit intelligenten Lösungen Pflanzvorgänge verbessern! Denn der arbofix ist zwar wesentlich schneller als jedes andere System montiert, erfordert allerdings auch ein präziseres Arbeiten. Die FLL-Richtlinie Baumpflanzungen verbietet, Bäume am Stamm anzuheben. Herkömmliches Ballengeschirr kann den Baum nicht senkrecht positionieren. Die arboa konnte das Unternehmen J. Kreye gewinnen, ihre patentrechtlich geschützte Ballenzange zur dreidimensional arbeitenden Ballenhand weiterzuentwickeln. Dieses absolut innovative Werkzeug ist an jedes Gerät mit Hydraulik zu adaptieren. Das ist die optimale Voraussetzung zur sachgerechten senkrechten Pflanzung. Sie wird erstmals bei der „GaLaBau“ in Nürnberg vorgestellt: ArboFix gepflanzt mit ArboHand.

**arboa tree safety, Dornhaldenstraße 5, 70199 Stuttgart,
Telefon 0711 6744262, boa@arboa.com, www.arboa.com
GaLaBau: Halle 4, Stand 348**

Algenfrei Teichsauger

Zur Entfernung von Schlamm, Algen und Blättern präsentiert ClickSonic AG den Algenfrei Teichsauger für jeden Einsatz im Teich mit 8.000 l/h Absaugleistung. Der Profi-Schlamm- und Algen-Sauger bietet eine große Saugkraft, um Sedimente aus zweieinhalb Metern Tiefe abzusaugen. Ein Netzbeutel sorgt dafür, dass größere Anteile aufgefangen werden. Mit dem Teichsauger sind Grundreinigungen einfach durchzuführen. Das nötige Profizubehör (Teleskop-Stange, Saugdüse und Saug- und Ablaufschlauch) ist im Gesamtpaket enthalten.



Für eine professionelle Reinigung

**ClickSonic AG, Eisengasse 2, 6004 Luzern, Schweiz,
Telefon +41 (0)41 4107100, info@algenfrei.com, www.algenfrei.com
GaLaBau: Halle 4, Stand 335**

Datenzugriff immer und überall

ComputerWorks und Nemetschek Vectorworks stellen die neuen „Vectorworks Cloud Services“ vor. Mit diesem neuen Service können Anwender ihre Dateien mit jedem Browser oder internetfähigem Gerät betrachten, organisieren und präsentieren. Die neuen Vectorworks Cloud Services bieten viele Vorteile beim Zugriff von Plänen und bei der Zusammenarbeit mit anderen. Anwender können ihre Vectorworks-Dokumente in ihrem persönlichen Cloud-Bereich ablegen. Mit Hilfe der App Vectorworks Nomad für mobile Endgeräte sind die Daten somit überall verfügbar und können bequem hochgeladen, geteilt und kommentiert werden.



**ComputerWorks GmbH, Schwarzwaldstraße 67, 79539 Lörrach,
Telefon 07621 4018-0, info@computerworks.de, www.computerworks.de
GaLaBau: Halle 3, Stand 223**



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Sommer-Spar-Aktion

Jetzt purzeln die Preise! Für die Sommer-Spar-Aktion wurden die Preise ausgewählter Werbeartikel deutlich gesenkt.

GaLaBau-Armbanduhr „New Line“

Edelstahlgehäuse, Lederband in braun, Zifferblatt matt silber. Laufwerk Miyota mit Datumsanzeige. Verpackung einzeln in runder Metalldose.

Artikel Nr.	€ / Stk.		
	1-4	ab 5	ab 10
04.06	25,00	23,50	22,00

Pro Stück: 20,90 Euro

**Nur solange
der Vorrat
reicht!**

GaLaBau-Seesack

Praktisches Design, 100% Baumwolle/Canvas, Innenfutter aus beschichtetem, abwaschbarem sowie wasserdichtem PU-Material, verstärkter Boden, Außentasche, wasserdichter Schutzmantel in Bodentasche, verstellbarer Umhängegurt.

Farbe: schwarz, Höhe ca. 80 cm, Durchmesser Boden: ca. 32 cm

Artikel Nr.	Bestellmenge	€ / Stk.		
		1-4 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.02		18,10	17,10	16,10

Pro Stück: 15,10 Euro

GaLaBau-T-Color-Shirts

Das Signum mit Slogan im Blickpunkt. 100% Baumwolle, lieferbar in 2 verschiedenen Farben. Einheitsgröße XL.

Farbe	Artikel Nr.	Bestellmenge	1	ab 10	ab 25
			€ / Stk.	€ / Stk.	€ / Stk.
Rot	07.83	€ / Stk.	9,95	9,25	7,95
Weiß	07.84				

Pro Stück: 6,90 Euro

Großformat-Motivaufkleber

Großformatige Aufkleber mit den Motiven der bundesweiten Image- und PR-Kampagne. Bestens geeignet für Fahrzeugbeschriftungen und Werbeschilder.

Format DIN A3				
Motive	Artikel Nr.	€/ Stk.		
		1-9	ab 10	ab 20
Küssende Frau	01.39			
Bett im Baum	01.40	2,55	2,35	2,15
Frau mit Ente	01.41			

Pro Stück: 1,55 Euro

Format DIN A2				
Motiv	Artikel Nr.	€/ Stk.		
		1-9	ab 10	ab 20
Frau mit Ente	01.44	3,80	3,10	3,00

Pro Stück: 2,00 Euro



Bestellungen aus der Sommer-Spar-Aktion sind nur mit diesem Bestellfax möglich!

Bestellschein „Sommer-Spar-Aktion“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

.....

.....

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Armbanduhr „New Line“	04.06			
GaLaBau-Seesack	04.02			
Großformat-Motivaufkleber DIN A3 Motiv: „Küssende Frau“	01.39			
Großformat-Motivaufkleber DIN A3 Motiv: „Bett im Baum“	01.40			
Großformat-Motivaufkleber DIN A3 Motiv: „Frau mit Ente“	01.41			
Großformat-Motivaufkleber DIN A2 Motiv: „Frau mit Ente“	01.44			
GaLaBau-T-Color-Shirts – Rot	07.83			
GaLaBau-T-Color-Shirts – Weiß	07.84			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto				Ges. Bestellsomme:

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Hier finden Sie alle
Aussteller und Produkte:

ask-GaLaBau.de

Nürnberg, Germany
12. – 15.9.2012



GaLaBau2012

20. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen – Bauen – Pflegen

+ PLAYGROUND

www.galabau.info-web.de

Einmalig:
Das Top-Angebot an Spielplatzgeräten

Wir informieren Sie gerne
NürnbergMesse GmbH
Tel. +49 (0) 9 11.86 06-49 90
besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG / MESSE